

Dresdner Nachrichten

Siegründel 1856

Verlagsdruckerei: Nachrichten Dresden
Hauptverleger: Carl Winterstein
Kass. Nr. 146, Postfach: 20 011

Bezugs-Gebühr vom 16. bis 31. März 1923 bei Malch...
Anzeigen-Preise: Die Anzeigen werden nach...
Wochensatz 1000 Mark

Schriftleitung und Hauptverleger:
Waldenstr. 35/42
Druck und Verlag von Sieph & Reichardt in Dresden
Postfach-Nr. 1068 Dresden

Wachdruck nur mit druckbarer Quellenangabe („Dresdner Nachr.“) zulässig. — Unveränderte Schriftsätze werden nicht entnommen.

Poincaré verteidigt seine Politik.

Die Abrüstungskonferenz ergebnislos geschlossen. — Neue Gerüchte über Dawes-Revision.

Lockruf an die französischen Wähler.

Paris, 25. März. Ministerpräsident Poincaré hielt heute mittag in Bordeaux im „Amerikaner-Park“ seine mit großer Spannung erwartete Rede. Sie wird allgemein als ein großes politisches Ereignis betrachtet, da sich Poincaré an das ganze Land wandte, um die nationale Eintracht aufrechtzuerhalten und zu den außen- und innenpolitischen Problemen Stellung nahm. Poincaré gab einleitend einen geschichtlichen Überblick über die Arbeit des Kabinetts und sagte, man müsse von der neuen Kammer erwarten, daß sie die heute kaum begonnene Gesundung glücklich vollende. Frankreich bleibe sonst blutarm, geschwächt und im Fieberzustand. Dann sprach Poincaré eingehend über

Reparationsfragen, Ruhrbesetzung und den Dawes-Plan. Hierzu führte er u. a. aus: „Von 1920 bis Ende 1923 war angeht die französische Rabinette die gleiche. Briand hatte durch unsere Truppen Düsseldorf und die anderen Städte besetzen lassen, die die Ruhr beherrschten, und hatte von der Senatströbne aus angekündigt, daß, wenn die Dinge sich nicht änderten, wir gezwungen sein würden, Deutschland die Hand an den Kragen zu legen. Mehr als ein Jahr später, nachdem die Reparationskommission die Nichterfüllung des Reiches festgestellt hatte, haben wir uns entschlossen, neue Pfänder zu ergreifen und in das Ruhrgebiet einzumarschieren. Man hat oft wiederholt, daß diese Operation für unsere Finanzen drückend gewesen sei. Sie war im Gegenteil sehr ergiebig. (P) Sie hat uns gestattet, durch die Zuteilung einer über 300 Millionen Goldmark betragenden Summe an unsere belgischen Nachbarn und Freunde die belgische Priorität früher zu lösen, und hat uns unter Abzug aller Ausgaben eine von dem Staatsschatz tatsächlich einkassierte Nettoeinnahme von etwa 1,5 Milliarden Franken eingebracht.“

„Inßerdem hätte Deutschland nicht den Dawes-Plan angenommen, wenn Frankreich nicht an der Ruhr gewesen wäre. Deutschland hat den Dawes-Plan am 18. April angenommen und schon am 25. des gleichen Monats habe ich im Namen der französischen Regierung meine volle Zustimmung dazu gegeben. Wenn man also auf der Oberseite der lebenden bedeutenden Legislaturperiode eine glückliche und reguläre Durchführung des Dawes-Planes buchen kann, so geht dies auf die vorige Legislaturperiode zurück. In dieser Beziehung haben wir die französische Politik unter verschiedenen Aspekten eine grundsätzliche Einheit wahrnehmen sehen.“

Poincaré ging dann auf die Frage des „Friedens im Innern“ ein und sprach auch von der kommunistischen Gefahr, die aber für Frankreich nicht übertrieben werden dürfe. Zum Schluß kam er noch einmal auf den „auswärtigen Frieden“ zu sprechen und erklärte: „Die französische Regierung hat besonders in den letzten Jahren ohne Unterlaß Beweise ihrer Friedensliebe gegeben.“ Niemand in Frankreich hat einen anderen Wunsch als den, unser Land ruhig in seinen gegenwärtigen Grenzen und gegen jeden Angriff gesichert zu sehen. Niemand in Frankreich wagt Ausschreitungen, die bei unseren Nachbarn Verdacht hervorrufen könnten. Jedermann in Frankreich bekennt, daß ganz Europa, Belgien und Neutrale, das gleiche Bedürfnis der Ruhe haben, um die Ruinen des Krieges aufzubauen. Jedermann in Frankreich fühlt, daß die so grausam geprüfte Menschheit von ihren Wunden nur durch Schaffung einer moralischen Entente heilen wird. Jedermann in Frankreich sei gewillt, die Bestrebungen hierzu zu fördern. „Wünschen wir, daß die Gesetze, die uns befehlen, von allen anderen Ländern geteilt werden, und arbeiten wir mit warmem Herzen, aber offenen Augen an der Vollendung dieses Friedens.“

Eine Reparationskonferenz 1929?

Immer wieder Gerüchte über Dawes-Revision.
Newport, 25. März. „International Service“ meldet aus Paris, man rechne in dortigen unterrichteten Kreisen mit einer internationalen Reparationskonferenz im Jahre 1929 mit folgendem Programm:
1. Festlegung der Reparations-Endsumme auf etwa 7 1/2 Milliarden Dollar.
2. Ausarbeitung eines neuen Reparationsplanes und
3. die Auflegung einer großen deutschen Anleihe in Amerika.
Nach einem Bericht der „Times“ aus Paris beschäftigt sich die internationale Bankwelt mit der Aus-

arbeitung eines endgültigen Planes zur Festlegung der deutschen Reparationsschuld auf 82 Milliarden Mark. Der Plan sieht eine Bondsausgabe vor, wovon 16 Milliarden auf Eisenbahn- und Industriebonds kommen und der Rest zu Lasten des Reichshaushaltes gehen soll. Die Eisenbahn- und Industriebonds sollen zur Deckung der alliierten Schulden in Amerika dienen, die restliche Hälfte zur Betriebsführung der französischen und belgischen Reparationsansprüche. Da diese fünfprozentigen Bonds in Amerika nicht zum Nennwert auflösbar seien, so müßte wohl Amerika keine Ansprüche an die Alliierten etwas einschränken.
Die Bankkreise betonen, wie die „Times“ weiter ausführt, die Erwartung, daß wenn Europa bereit sei, im Interesse einer Verständigung über das Reparationsproblem Opfer zu bringen, sich auch die Vereinigten Staaten zu einem Kompromiß bereitfinden lassen werden.

Offenbar handelt es sich bei dieser Meldung um eine Wiederholung der bereits vor einigen Monaten kursierenden Gerüchte, die von einer Festlegung der deutschen Reparationsschuld auf 30 Milliarden Mark sprachen. Angesichts der Tatsache, daß mit einer Revisionskonferenz erst nach Beendigung des ersten Standardjahres zu rechnen wäre, haben Betrachtungen über die Höhe der endgültigen Reparationssumme zurzeit nur akademischen Wert. Auch eine Ziffer von 30 Milliarden Mark wäre deutschseits undiskutabel, solange nicht feststände, in welcher Weise die bereits erfolgten deutschen Leistungen Berücksichtigung finden sollen. Immerhin zeigt die Meldung, daß man in Paris die ursprüngliche lächerliche Forderung in Höhe von 132 Milliarden Mark ganz erheblich zurückgeschraubt zu haben scheint.

Neuer britischer Seeabrüstungs-Vorschlag.

Eine Note an Amerika, Frankreich, Italien und Japan.
Genf, 25. März. Die britische Delegation teilt mit, daß Lord Cusden an die Vertreter der Vereinigten Staaten, Frankreich, Japans und Italiens als Mitunterzeichner der Washingtoner Flottenabüstungs-Konvention eine Note richtete, in der ausgeführt wird, daß er am letzten Dienstag im Vorbereitungsausschuß für die Abrüstungskonferenz nur in unbestimmten Wendungen von den neuen Vorschlägen der englischen Regierung über weitere Abrüstung der Schlachtschiffe sprach, daß er aber nunmehr die genauen Vorschläge mitteilen könne, nämlich:
1. Die Größe jedes neu zu bauenden Schlachtschiffes soll unter 20 000 Tonnen bleiben, an Stelle der gegenwärtigen Grenze von 35 000 Tonnen;
2. das Höchstkaliber der Geschütze soll von 16 auf 13,5 Zoll herabgesetzt werden, und
3. die Altersgrenze der Schiffe soll von 20 auf 26 Jahre erhöht werden.

In der Note wird für den Fall der Annahme dieser Vorschläge darauf hingewiesen, daß es vorteilhaft wäre, wenn die Annahme so erfolgen könnte, daß das in Washington vereinbarte Ertragbauprogramm nicht in Kraft zu treten brauche. Schließlich wird betont, daß die Annahme der englischen Vorschläge einen neuen großen Schritt auf dem Wege zur Abrüstung darstellen und in hohem Maße eine finanzielle Erleichterung sowohl in bezug auf die Baukosten als auf die Unterhaltungskosten aller künftig zu bauenden Schlachtschiffe bedeuten würde.

Wahlreden der Parteiführer am Sonntag.

Graf Westarp in Saarbrücken.

Saarbrücken, 25. März. Graf Westarp hielt in Saarbrücken eine Rede, in der er über die Not des Saarvolkes sprach und als Parallele die Not der Deutschen im Osten heranzog. Auf die innerdeutschen Verhältnisse eingehend, bezeichnete Graf Westarp die Weimarer Verfassung als stark reformbedürftig und setzte sich für das künftige Eigenleben der Länder ein. Die Deutschnationale Volkspartei wolle dem Führer danken wieder hochheben. Dem deutschen Reichspräsidenten müssen, welcher Partei er auch immer angehören möge, mehr Machtbefugnisse gegeben werden.
Graf Westarp ging zum Schluß auch auf das Scheitern des Schulgesetzes und auf die Not der deutschen Landwirtschaft ein. Bauernnot sei Volksnot, Bauernnot bedeute Arbeitslosigkeit und schwere Gefahr für die deutsche Währung. Während der Verammlung kam es mehrfach zu Aufstufungen durch Kommunisten und Sozialdemokraten; jedoch wurden die Aufstufungen durch die Polizei entfernt.

Die Wahlparole des Zentrums.

Rede des Reichsfinanzministers Dr. Köhler.
Gleiwitz, 25. März. Auf einer Mittelstandstagung der oberdeutschen Zentrumspartei sprach heute Reichsfinanzminister Dr. Köhler über die politische Lage. Die Zentrumspartei, so betonte er u. a., sei bei der Zusammenarbeit mit links und rechts stets in voller Unabhängigkeit gegangen und werde auch weiter frei und unabhängig ihren Weg gehen. Die Zentrumspartei stehe auf dem Boden der

Verfassung und erstrebe eine Republik, erfüllt mit christlichem Inhalt, sozial und demokratisch. Zum Flaggenkreuz bemerke der Minister, daß es kein Kompromiß gebe. Der Minister kam dann auch auf die Notlage der Landwirtschaft zu sprechen und wandte sich gegen die Aufhebung des Steuerdreifels. Das Deutsche Reich könne sich das nicht bieten lassen, zumal auf dem Gebiete der Reichssteuern alles getan worden sei, was möglich wäre. Bei Betrachtung der Notlage des deutschen Mittelstandes wandte sich der Minister gegen die Bildung von Interessenspartei, die keinen Nutzen hätten. Zur Phöbus-Angelegenheit bemerke der Finanzminister, daß die jetzige Regierung, die keinerlei Bürgschaften gegeben habe, von sich aus das Aufkämpfen dieser Angelegenheit betrieben habe. Im Wahlkampf könne die Phöbus-Angelegenheit nicht der jehinen Regierung angehängt werden. Gewisse Parteien sollten sich an bestimmten Gründen, die er jedoch vorläufig nicht nennen wollte, davor hüten.

Zum Schluß beschäftigte sich Dr. Köhler mit dem Hauptfinanzproblem, der Aufbringung der Mittel. Er gab den unerträglichen Steuerdruck an und erkannte die Notwendigkeit einer Steuerentlastung an. Vor allem sei die Verbilligung einer gerechten Veranlagung erforderlich. Es gehe nicht an, daß ein Teil stark belastet sei, während der andere Teil zu wenig zahle. Die Zentrumspartei werde sich auch nicht in Zukunft vor der Verantwortung drücken. Das Festhalten des Zentrums an den Forderungen des Reichsschulgesetzes habe bewiesen, daß der alte Geist trotz der Irrungen und Wirrungen der Tage geblieben sei.

Die Ausschlichtung der Phöbusaffäre in Frankreich.

Paris, 25. März. Der Berliner Berichterstatter des nationalsozialistischen „Intronsageant“ stützt sich auf die Ausführungen der „Noten Tribune“ und der „Welt am Montag“, um die Phöbus-Angelegenheit als „die größte Affäre heimlicher Rüstungen, die der öffentlichen Meinung jemals entfällt worden seien“, zu bezeichnen. Weiter heißt das Blatt die Behauptung auf, durch das Phöbus-Geld seien auf dem Umwege über den Hilfsbund der Elsas-Vorkrieger im Reich die autonomistischen Zeitungen „Die Volksstimme“, „Die Zukunft“ und der „Straßburger Erwinia-Verlag“ finanziert worden. Es ist demgemäß keineswegs verwunderlich, wenn die nationalsozialistische Presse vom Schlage eines „Intronsageant“ die Reichstagsrede des Kommunisten Schneller über den angeblichen Bau von Tanks, Flugzeugen und schwerer Artillerie begierig aufgreift, um aus ihr den Beweis für deutsche Verstöße gegen die Abrüstungsbestimmungen abzuleiten.

Der griechisch-deutsche Handelsvertrag unterzeichnet.

Berlin, 25. März. Zwischen dem griechischen Gesandten in Berlin Ranelopoulos und dem Auswärtigen Amt ist am Sonnabendabend der deutsch-griechische Handelsvertrag unterzeichnet worden. In dem neuen Vertrag sind die üblichen Abmachungen über die Weisbegünstigung, über die Behandlung der Warenproben, Aufenthaltrecht und Tariffragen getroffen worden. Der Handelsvertrag enthält eine Anlage über Zolltarifvereinbarungen zwischen Deutschland und Griechenland. Danach hat Deutschland Griechenland Ausnahmetarife für Korinthen, Zitronen und gekrümmte Teeblätter zugehanden, während die griechische Regierung 80 Posttionen des Zolltarifs, im wesentlichen für Waren, die die deutsche industrielle Ausfuhr nach Griechenland interessieren, herabsetzt.

Schweres Grubenunglück in Selsenkirchen.

Zwei Tote, ein Schwerverletzter.
Selsenkirchen, 25. März. In der Nacht zum Sonntag ereignete sich auf der Zeche „Graf Bismarck“ ein schweres Unglück. Auf der vierten Sohle ging ein Verbindungsstück zu Bruch, wodurch drei dort arbeitende Bergleute verschüttet wurden. Einer von ihnen konnte sofort als Schwerverletzter aus den Gesteinsmassen herausgeholt werden, während die beiden anderen, zwei Brüder Kaitan, nach eifrigen Rettungsarbeiten erst gegen Mittag als Leichen zu Tage gefördert werden konnten. Ueber die Ursache des Unglücks ist bisher nichts bekannt.

Zusammenkunft Briand-Kellogg?

Paris, 25. März. Wie der „Chicago Tribune“ aus Washington gemeldet wird, besteht die Möglichkeit, daß in Verfolg des französisch-amerikanischen Notenwechsels über die Antikriegspakfrage eine persönliche Unterredung zwischen Außenminister Briand und Staatssekretär Kellogg stattfinden werde. Allerdings warte man zunächst noch die Antwort Briands auf die letzte Note Kelloggs ab.

Die Abrüstungskonferenz wieder verzögert.

Ablehnung der deutschen Vorschläge — Schwere Anklagen des Grafen Bernstorff. Deutschlands Geduld ist zu Ende.

Genf, 25. März. Der Vorbereitungsausschuss für die Abrüstungskonferenz hat am Sonnabendmorgen nach fast zwei einwöchigen Diskussionen mit großer Mehrheit den deutschen Vorschlag abgelehnt, wonach der Rat in seiner nächsten Tagung im Juni das Datum der Abrüstungskonferenz festsetzen soll, das sie im kommenden Herbst kurz nach der nächsten Völkerbundversammlung zusammenrufen könne.

Graf Bernstorff

hatte zur Verhandlung seines Entschließungsantrages darauf hingewiesen, daß nachdem die sofortige zweite Lesung von der Mehrheit des Ausschusses abgelehnt wurde, es für den Ausschuss absolut notwendig sei, auf die Regierungen in entscheidender Weise zwecks Förderung der Eilenvorarbeiten für die Einberufung der allgemeinen Abrüstungskonferenz Einfluss zu nehmen. Nach zwei Jahren müsse man leider die traurige Ueberzeugung haben, daß der Ausschuss bis jetzt keinen Einfluss auf die Regierungen ausüben konnte. Ein solcher Einfluss aber könne sehr wohl und in entscheidender Weise auf die Regierungen dadurch ausgeübt werden, daß das Datum der Konferenz festgesetzt werde, weil dadurch die Regierungen genötigt wären, sich bis zum Zusammentritt der Konferenz zu verständigen.

Die Vorarbeiten der Abrüstungskonferenz seien im letzten Jahre in einen Zustand der Verhärte geraten, aus dem sie unbedingt durch eine entscheidende Stellungnahme des Ausschusses selbst herausgerissen werden sollten. Während der Aussprache über den deutschen Entschließungsantrag nahmen die Vertreter Frankreichs, Polens und Belgiens auch kurz

zu dem zweiten russischen Projekt

Stellung. Graf Gnanzel erklärte, daß das System fester Verhältniszahlen für die Durchführung der Abrüstung je nach Größe der Streitkräfte bereits früher von einem der Untersuchungsausschüsse des Vorbereitungsausschusses untersucht, aber abgelehnt worden sei. Solal sprach keine große Genußnahme darüber aus, daß die sowjetrussische Delegation durch Unterbreitung ihres zweiten Projektes sich dem bisherigen Arbeitsprogramm ganz erheblich näherte. Der belgische Delegierte Kolin bemerkte dazu, daß das neue russische Projekt großes Interesse verdiene und zweckmäßigerweise bei der vorliegenden zweiten Lesung des französisch-englischen Abkommens mitbehandelt werden solle. Schließlich heftete der italienische Delegierte de Marini nochmals fest, daß seine Regierung bis jetzt an keinerlei Verhandlungen, von denen so viel im Ausschuss gesprochen wurde, beteiligt sei. Italien wünsche selbstverständlich das Zustandekommen dieser Verhandlungen und ein gutes Ergebnis derselben.

Zu Beginn der Nachmittags Sitzung des Vorbereitungsausschusses für die Abrüstungskonferenz gab

Graf Bernstorff

angeichts der Ablehnung des deutschen Entschließungsantrages zunächst einen Überblick über die bisherigen Abrüstungsbestrebungen des Völkerbundes, dessen Vorbereitungsausschuss nunmehr seine fünfte Tagung zu beendigen im Begriff stehe. Bereits während der dritten Tagung vor nunmehr einem Jahr sei der Entwurf eines Abrüstungsabkommens ausgearbeitet worden. Dieser Entwurf habe in der Ratstagung vom Juni 1927 eine wohlwollende Beurteilung, ferner auch von französischer und britischer Seite Zustimmung gefunden. Trotzdem habe die erwartete zweite Lesung des Entwurfs in der vierten Tagung vom Spätherbst vorigen Jahres nicht stattgefunden, und auch jetzt in der fünften Tagung ergiebt sich der Ausschuss in scharfem Gegensatz zu seinem früheren einstimmigen Beschluß der zweiten Lesung, die nun wiederum verschoben werde. Dies bedeute ein Stehenbleiben auf halbem Wege, keinen Fortschritt, sondern einen Verfall der Arbeiten.

Graf Bernstorff bedauerte, kein Mittel zu haben, um den Ausschuss zur Vornahme der zweiten Lesung oder zur Stellung des Antrags auf Einberufung der großen Abrüstungskonferenz zu veranlassen. Man könne wohl beobachten, daß der Ausschuss selbst den Zwang in sich fühle, vorwärts zu kommen. Dieser Zwang rühre aber nicht etwa von Deutschland her, sondern die im Versailler Vertrag niedergelegten Verpflichtungen seien es, von denen der vom Ausschuss empfundene Zwang ausgehe. Nicht Deutschland sei es, das die Völkerbundsatzung und die Friedensverträge entworfen habe. Beide seien aber jetzt unterzeichnet und feierlich ratifiziert, und sie müßten deshalb auch ausgeführt werden. Dies hätten auch die Organe des Völkerbundes wiederholt anerkannt. Leider sind all diese Mahnungen, so führte Graf Bernstorff weiter aus, vergeblich geblieben, und das Arbeits tempo des Ausschusses zeigt einen besorgniserregenden Mangel an Schwung.

Wie lange die deutsche Regierung diese Unfruchtbarkeit der Ausschussarbeiten mit ansehen wird, steht dahin. Die deutsche Öffentlichkeit hat diese Frage bereits wiederholt gestellt. Die deutsche Regierung wünscht dringend, daß nicht etwa sie für die Untätigkeit des Vorbereitungsausschusses vor der Welt verantwortlich erscheint. Nichts anderes steht ihr übrig, so schloß Graf Bernstorff, als angesichts des Scheiterns der wiederum ergebnislosen Tagung Berufung an die Bundesversammlung im Herbst d. J. einzulegen, an jenes Organ des Völkerbundes, welches den Auftrag zur Vorbereitung der Abrüstung dem Ausschuss erteilt hat und dem dieser Ausschuss verantwortlich bleibt. Selbstverständlich würde ich mich sehr freuen, wenn unter Ausschuss in der Lage wäre, der nächsten Bundesversammlung den Entwurf eines Abrüstungsabkommens nach erfolgter zweiter Lesung vorzulegen. Allerdings ist bei der Wendung, die unsere Arbeiten bis jetzt genommen haben, zu befürchten, daß sich auch diese Hoffnung nicht verwirklicht. Dann wird die Bundesversammlung als Hüterin des Ansehens und des Einflusses des Völkerbundes diejenige Stelle sein — und hierbei folge ich einer Anregung des amerikanischen Delegierten Gibson — die veranlassen wird, daß unter Ausschuss endlich anhört, in immer erneuten Tagungen eine bedauerliche Unfruchtbarkeit zu beweisen. Die Bundesversammlung wird auch dafür zuständlich sein, einen Bericht über den tatsächlichen Stand jener zwischen den Regierungen laufenden Verhandlungen entgegenzunehmen, auf die man sich hier immer wieder mit erheblichem Nachdruck beruft, die aber, wie wir uns immer wieder überzeugen mußten, sich in einem außerordentlich bescheiden und ungenügenden Rahmen abspielten und keinerlei praktische Ergebnisse gebracht haben.

Nach etwa zehntägiger Beratung wurde am Sonnabendabend die fünfte Tagung des Vorbereitungsausschusses beendet.

Das Schlusswort Londons.

des Vorsitzenden, hatte folgenden Inhalt: Die unbedeutende Bedeutung der abgelehnten Tagung liegt in der Tatsache, daß die russische Delegation ihre Vorschläge in aller Freiheit entwickeln konnte und daß die Mitglieder des Ausschusses ebenso ausführlich dazu Stellung nahmen. Das russische Projekt einer sofortigen vollständigen Abrüstung sei unter den gegenwärtigen Verhältnissen undurchführbar. Das zweite russische Projekt, das eine teilweise Abrüstung vorsieht, werde zunächst den Regierungen unterbreitet werden, um bei der zweiten Lesung des französisch-englischen Entwurfs zur

Veratung zu kommen. Er hoffe, die Schlussklärung Litwinski richtig dahin verstanden zu haben, daß die russische Delegation auch künftig an den Arbeiten des Ausschusses aktiv und aufbauend teilnehmen werde. Er übernehme die Verpflichtung, die nächste Tagung zu dem frühestmöglichen Zeitpunkt einzuberufen und hoffe nach dem Appell des Ausschusses an die Regierungen zuversichtlich, daß die zweite Lesung vor der nächsten Völkerbundversammlung stattfinden könne.

Litwinski

zog seinerseits die Bilanz dieser Tagung, indem er noch einmal die Auffassung des Berichterstatters Politis kritisch beleuchtete, wonach die sofortige und vollständige Abrüstung mit dem Völkerbundspakt im Widerspruch stehe. Er kam dann zum Schluss, es sei unvermeidlich, daß das zweite russische Projekt über die teilweise Abrüstung nicht wenigstens sofort zur ersten Lesung kam. Für die weitere Verschleppung der Vorarbeiten für die Abrüstungskonferenz sei auf keinen Fall die sowjetrussische Regierung verantwortlich; die Verantwortung liege vielmehr bei der großen Mehrheit der im Ausschuss vertretenen Staaten.

Die gegen Deutschland und Rußland angenommene Entschließung

besagt in ihrem ersten Teil, daß der Ausschuss nach Prüfung des russischen Projektes über sofortige, vollständige und allgemeine Abrüstung fast einstimmig der Meinung ist, daß dieses Projekt vom Ausschuss nicht als Grundlage seiner Arbeiten angenommen werden kann, bis auf dem bereits eingeschlagenen Wege fortgesetzt werden sollen. Im zweiten Teil nimmt der Ausschuss von dem deutschen Vorschlag über die Diskussion des gesamten Abrüstungsabkommens des der einzelnen Staaten und von dem zweiten russischen Projekt über die teilweise Abrüstung Kenntnis, lenkt die Aufmerksamkeit der Regierungen auf beide Vorschläge und behält sich ihre Prüfung für die nächste Tagung vor.

Im letzten Teil der Entschließung überträgt der Ausschuss seinem Vorsitzenden die Aufgabe, darüber zu befinden, zu welchem Datum es praktisch nützlich wäre, den Ausschuss an einer neuen Tagung und zur zweiten Lesung des französisch-englischen Entwurfs über die Verabreichung und Einschränkung der Rüstungen einzuberufen. Der Ausschuss spricht den Wunsch aus, daß die Eröffnung der nächsten Tagung am dem geeignetsten Zeitpunkt und wenn möglich vor der nächsten Völkerbundversammlung stattfindet.

Die Aufnahme in Berlin.

Berlin, 25. März. Nach dem Schluß der fünften Tagung der Vorbereitenden Abrüstungskommission in Genf am Sonnabendabend wird der deutsche Delegierte, Graf Bernstorff, mit seinen Mitarbeitern wahrscheinlich schon am Montagmorgen nach Berlin zurückkehren, um dem

Auswärtigen Amte Bericht zu erstatten. Es ist anzunehmen, daß sich auch das Reichskabinett noch vor der Auflösung des Reichstages mit dem ergebnislosen Ausgang der Genfer Verhandlungen befassen wird. Im Reichstage steht die dritte Lesung des Etats mit einer allgemeinen politischen Aussprache für Freitag und Sonnabend dieser Woche bevor. Es ist anzunehmen, daß dabei von Seiten der Rechten zum Ausdruck gebracht werden wird, daß die nach dem Abschluß der letzten Genfer Vollversammlung gehaltenen Vorträge, insbesondere auch des Auswärtigen Amtes, auf einen erfolgreichen Verlauf der Genfer Abrüstungsverhandlungen völlig geschweigt sind. Es ist auch damit zu rechnen, daß nachdrücklich darauf hingewiesen werden wird, in wie hohem Maße durch den kläglichen Ausgang der Abrüstungsverhandlungen das Ansehen des Völkerbundes herabgesetzt wird.

Lord Cecil rechtfertigt die deutsche Abrüstungshilfe.

London, 25. März. In einem bereits vor dem Abschluß der Genfer Konferenzarbeiten geschriebenen Artikel behauptet Lord Cecil in der „Sunday Times“ mit der internationalen Abrüstung und kommt dabei zu einigen für die deutsche Politik außerordentlich günstigen Feststellungen. Cecil betont, daß die auf Grund des Versailler Vertrages durchgeführte Abrüstung Deutschlands als der erste Schritt der allgemeinen internationalen Abrüstung gedacht war. Das sei im Vertrage selbst zum Ausdruck gebracht, und Deutschland habe auf dieser Basis die Abrüstung durchgeführt. In dem zwischen Clemenceau im Austrage der alliierten und assoziierten Mächte und dem deutschen Vertreter ausgetauschten Schriftwechsel sei das noch deutlich zum Ausdruck gebracht worden, wobei der deutsche Vertreter den Abrüstungsbedingungen ausdrücklich unter der Voraussetzung zusammentrat, daß die den Beginn der allgemeinen Abrüstungsbeschränkungen darstellte. Clemenceau bemerkte, daß die deutsche Abrüstung den ersten Schritt für die allgemeine Verminderung und Begrenzung der Rüstungen darstelle, die die alliierten und assoziierten Mächte zu erzielen suchten, als eines der wichtigsten Mittel zur Verhütung von Kriegen.

Lord Cecil rückt damit ausdrücklich von den fälschlichen Erklärungen des französischen Delegierten Clauzel ab, der etwas ironisch betont hatte, daß die Alliierten keine Verpflichtungen übernommen hätten. Auch die sonstigen Konsequenzen aus der Nichterfüllung der Versprechen für die Durchführung der allgemeinen Abrüstung stellt Lord Cecil, indem er erklärt, daß eine Konsequenz eines Beschlages der Verhandlungen sicher sei, nämlich, daß Deutschland das Recht der Wiederbewaffnung in Anspruch nehmen werde. Schließlich möge der Hinweis, daß die deutschen Abrüstungsverpflichtungen absolut seien, durchaus richtig sein, praktisch aber sei dieser Standpunkt unhaltbar. Wie könne man von Deutschland die Erfüllung von Verpflichtungen verlangen, die seine früheren Freunde mißachteten? Nichts sei gewisser als die Tatsache, daß die ehemaligen Alliierten sich im Falle eines Scheiterns der Abrüstungsbestrebungen mit dem Gedanken der Wiederbewaffnung Deutschlands verträglich machen müßten. Deutschland würde wahrscheinlich Desterreich, Ungarn und Bessarabien folgen, und die Wirkung auf die europäische Gesamtlage würde nach Cecil's Ansicht die denkbar ungünstigste sein.

Krach zwischen Tschitscherin und der Tscheta?

Begen der deutschen Ingenieure.

Berlin, 25. März. Dem „Allgemeinen Handelsblatt“ in Amsterdam wird aus Moskau berichtet, daß zwischen dem Volkskommissar für auswärtige Angelegenheiten Tschitscherin und der G. P. U. schwere Meinungsverschiedenheiten wegen der Verhaftung der Deutschen im Donezbecken entstanden seien. Tschitscherin hätte die sofortige Entlassung der deutschen Techniker und die Liquidierung der Sabotage-Märkte gefordert. Der oberste Leiter der G. P. U. Menschinski hätte sich jedoch mit aller Entschiedenheit Tschitscherin's Forderungen widersetzt. Es scheint, daß Tschitscherin bei den zuständigen Stellen in Moskau seinen Standpunkt teilweise zur Geltung habe bringen können. Wie weit diese Meldung von einem schweren Konflikt zwischen Tschitscherin und der G. P. U. zutrifft, läßt sich von hier aus nicht nachprüfen.

Die Unterjuchung im Donez-Becken.

Kowno, 25. März. Wie aus Moskau gemeldet wird, ist die Unterjuchung gegen die russischen Verhafteten im Donez-Becken abgeschlossen. Den Hauptangeklagten, dem früheren russischen Millionär Paramonow und dem Ingenieur Babenko, wird vorgeworfen, die Grube „Revolution“ in die Luft gesprengt und einen Turbo-Generator, der von der G. P. U. geliefert worden sein soll, zerstört zu haben. Ferner wird ihnen Spionage zugunsten Englands zur Last gelegt.

Neue Beschuldigungen gegen die deutschen Ingenieure.

Kowno, 25. März. Wie aus Charkow gemeldet wird, ist der deutsche Monteur Wagner gestern nach Berlin abgereist. Die deutsche Volkspolizei soll die Erlaubnis der Sowjetbehörden erhalten haben, Pakete und Zeitungen an die Verhafteten zu senden. Der Oberstaatsanwalt Krassikow erklärt,

daß weitere Entlassungen deutscher Ingenieure aus der Haft nicht in Frage kommen. Der verhaftete Ingenieur Ois wird neuerdings beschuldigt, der Verbindungs- und Vertrauensmann zwischen den russischen Gegenrevolutionären und ausländischen Bandgruppen zu sein. Eine Zusammenkunft zwischen den Verhafteten und den Vertretern des Generalkonsulats in Charkow hat bis jetzt noch nicht stattgefunden.

Ein Amerikaner in Rußland verschwunden.

G. P. U. oder Tiger?

Kowno, 25. März. Wie aus Moskau gemeldet wird, hat die amerikanische Regierung in der letzten Zeit Nachforschungen angestellt über das Schicksal des amerikanischen Staatsangehörigen Delwus, der vor etwa sechs Monaten in der Stadt Chabarowsk eingetroffen war. Nach privaten Meldungen soll Delwus von der G. P. U. verhaftet worden und wegen Spionage zugunsten Amerikas erschossen worden sein. Heute wird eine russische Erklärung veröffentlicht, in der es heißt, daß der amerikanische Staatsangehörige Delwus bei der Jagd von einem „Tiger“ zerissen worden sei. Ob die amerikanische Regierung der russischen Regierung Glauben schenken wird, bleibt abzuwarten. Die Nachforschungen wegen Delwus werden fortgesetzt.

In Abahad hat die G. P. U. vier Perzer verhaftet, die beschuldigt werden, an der Gegenrevolution gegen die Sowjetunion beteiligt zu sein. Die perische Gesandtschaft hat von der Sowjetregierung eine Erklärung verlangt.

Der Sprengstoff-Transport nach Rumänien freigegeben.

Belgrad, 25. März. Die Agentur Avala teilt mit: Die gestern von einer Belgrader Zeitung veröffentlichte Meldung über eine angebliche Waffenschmuggel-Angelegenheit auf dem Bahnhof von Maria-Theresiopel ist irreführend. Der in Rede stehende Transport wurde nach Erledigung der üblichen Formalitäten nach seinem Bestimmungsort weiter befördert.

Eröffnung der Reichsgastwirtschmessen.

Die größte aller bisherigen Gastwirtschmessen mit über 500 Ausstellern.

(Drahtmeldung unter Berliner Schriftleitung.) Berlin, 25. März. Um die Mittagsstunde fand in der Ausstellungshalle am Kaiserdamm in Gegenwart von Vertretern der Reichs-, Staats- und Kommunalbehörden sowie der Parlamente, der veranstaltenden Verbände (Deutscher Gastwirtsverband, G. V., Verband der Gast- und Schenkwirte für Berlin und die Provinz Brandenburg), der Fachwelt und der Presse die Eröffnung der Reichsgastwirtschmessen statt. Gegenüber rund 450 Firmen, die bei der letzten Gastwirtschmesse ausstellten, zählt die diesjährige Messe 500 Aussteller, wobei aus Raummangel sogar 100 Firmen zurückgewiesen werden mußten.

In den Begrüßungsansprachen wurde von der Entwicklung des Gastwirtschmessenwesens berichtet und darauf hingewiesen, daß in Zukunft keine gesonderten regionalen Gastwirtschmessen mehr veranstaltet werden sollten, sondern nur noch eine einheitliche Reichsgastwirtschmesse in Berlin. An die Begrüßungsansprachen schloß sich ein Rundgang durch die Ausstellung an, die mit der Fülle des gebotenen Materials ein lebendiges Bild von der Leistungsfähigkeit der mit dem Gastwirtschmessenwesen unmittelbar zusammenhängenden Produktionszweige gab. Vertreter sind die Nahrungs- und Genussmittelindustrie, Hotel-, Gasthaus- und Saaleinrichtungen, Maschinen und Apparate zur Beleuchtung, Heizung und Lüftung, Bierapparat- und Kellereimaschinen, Musikinstru-

mente, Tafelausstattungen, Berufskleidung, Textilien, Küchenanlagen für Groß- und Kleinbetriebe, Küchenpezialmaschinen. An den Rundgang durch die Ausstellung schloß sich ein Frühstück, in dessen Verlauf der Reichstagsgabedirektor Wolf von der Wirtschaftspartei das Wort zu einer Ansprache ergriß. Für Sachsen ist besonders seine Polemik gegen die ausschließliche Subventionierung der Leipziger Messe von Bedeutung, die er für unerschwinglich hielt. Er stellte sich auf den nicht ohne weiteres zu unterschätzenden Standpunkt, daß auch vor allen Dingen das Berliner Messe- und Ausstellungs-wesen mit seinen aufstrebenden Fachausstellungen und Fachmessen einen besonderen Anspruch auf Reichsunterstützung hätte. Wenn man auch zugeben wird, daß das Berliner Messe- und Ausstellungs-wesen eine bedeutende Aufwärtsentwicklung durchmacht, so erscheint es auf der anderen Seite fraglich, ob es denn wirklich notwendig ist, daß die Reichshauptstadt neben dem, was alles bereits in ihr notwendigerweise konzentriert ist, nun auch in steigendem Maße das Messewesen, dessen Wurzel Leipzig ist, an sich zu reißten gedenkt.

Bemerkenswertes Freispruch. Die Redakteure Guffong und John vom „Berliner Lokalanzeiger“ standen wegen Vergehens gegen das Republikanengesetz vor Gericht. Guffong hatte in einem Artikel „Nationalblamage“ die Weimarer Verfassung angegriffen und sich gegen den 14. August als Nationalfeiertag gewandt. Das Gericht sprach beide Redakteure frei und begründete den Freispruch damit, daß eine scharfe, herabwürdigende Kritik, aber nicht eine Beschimpfung vorliege.

Richter und Staatsanwälte zur Justizverwaltungsreform

Um die Denkschrift des Präsidenten Schick. — Die Überlassung der kleinen Gerichte. — Gegen Innenminister Dr. Apell.

Der Bezirksverein Dresden des Vereins sächsischer Richter und Staatsanwälte hatte für Sonnabend zu einem Vortrage des Oberlandesgerichtsrates Wahl über das Thema „Die Justizverwaltungsreform“ nach dem unteren Saale der „Drei Raben“ eingeladen. In der stark besuchten Versammlung sahen man viele Gäste, darunter Justizminister Dr. v. Fumetill, Oberlandesgerichtspräsident Dr. Mannfeld, Ministerialdirektor Dr. Güttnier, Landtagsabgeordneter Justizminister a. D. Dr. Büniger, Oberregierungsrat Dr. Rensch als Vorsitzender des Landesverbandes der sächsischen höheren Staatsbeamten sowie eine Anzahl Mitglieder des sächsischen und Dresdner Anwaltsvereins.

Der Vorsitzende, Oberlandesgerichtsrat Dr. Biesweger, betonte in seiner Begrüßungsansprache, daß die Denkschrift des Präsidenten Schick, in der zum Teil lebenswichtige Fragen für die Richter und Staatsanwälte behandelt würden, der Anlaß zu der Einberufung der Versammlung sei. Der Verein habe nicht die Absicht, heute zu der Denkschrift Stellung zu nehmen, der Vortrag solle in erster Linie dazu dienen, die Mitglieder mit dem Gebiete bekannt zu machen. Wie aber auch die Richterschaft sich zu der beschriebenen Reform stellen möge, er sei überzeugt, daß dies nicht einseitig in egoistischer Wahrung der Standesinteressen, sondern im vaterländischen Sinne geschehen würde.

Oberlandesgerichtsrat Wahl legte in seinem Vortrage über die Justizverwaltungsreform folgendes dar:

Anlässe für eine Justizverwaltungsreform finden sich bereits in den verschiedenen Vorschlägen zur Entlastung der Gerichte; schon bei ihnen handelt es sich im Grunde genommen um nichts weiter als um die wiederholte Anwendung des Grundgedankes:

Jede Arbeit, die nur eine billige Kraft geleistet werden kann, nicht durch teure leisten zu lassen.

Bereits vor dem Kriege hatte sich die Notwendigkeit ergeben, in diesem Sinne an eine Reform auch der Justizverwaltung heranzutreten. Nach dem Kriege begann das Drängen von neuem. Die ins ungemessene gestiegenen Steuern verstärkten das Verlangen, die öffentlichen Betriebe zu vereinfachen und zu verbilligen. Praktische Vorschläge für eine Justizverwaltungsreform sind enthalten in dem Ende 1927 erschienenen Buch des früheren Reichsjustizministers Schiffer „Die deutsche Justiz“ sowie in dem Gutachten des Staatsrechnungshofes Schick „Zur sächsischen Verwaltungsreform“.

Präsident Schick schlägt die Einziehung von 27 kleineren Amtsgerichten und dem Landgericht Freiberg vor. Ein solcher Gedanke ruft selbstverständlich den lebhaften Widerspruch der betroffenen Gemeinden hervor, ohne Einschränkung der Behördenzahl ist aber eine Verwaltungsreform nicht durchzuführen. Man kann nur prüfen, ob die mit einem bestimmten Vorschlage verbundenen Nachteile zurücktreten müssen vor dem Vorteil für das Ganze. An der Hand reichlich statistischer Unterlagen kam der Vortragende zu dem Schluß, daß die zur Einziehung vorgeschlagenen 27 kleinen Amtsgerichte und das Landgericht Freiberg verhältnismäßig geringer belastet sind und daher unwirtschaftlich arbeiten.

Opfer müssen bei einer Verwaltungsreform gebracht werden, und daher scheint eine grundsätzliche Stellung gegen die Einziehung der kleineren Gerichte nicht richtig zu sein.

Insofern Präsident Schick Vorschläge zur Entlastung des Justizministeriums durch Uebertragung gewisser Aufgaben an andere Dienststellen macht, ist sachlich nichts einzuwenden.

Eine Justizverwaltungsreform darf sich aber nicht beschränken auf die Einziehung von Gerichten und auf die Verschlebung von jetzt den Ministerien zugewiesenen Geschäften auf die Gerichte.

Wichtiger ist die allgemeine Justizreform.

Ihre Inangriffnahme ist Sache des Reichs. Alle hier einschlagenden Fragen übertrifft an Bedeutung, was unter dem Schlagwort „Justizverwaltungsreform“ verstanden wird, deren Ursachen und Wirkungen der Vortragende erörterte. Zu einer Reform ist auch die Frage der Erneuerung und die Ausweitung der Richter zu rechnen; denn gerade die Mangelhaftigkeit drängen sich um die besser bezahlten Stellen außerhalb der Justiz. Weitere Fragen sind die der Unabhängigkeit und Unabseh-

barkeit des Richters, an der unbedingt festzuhalten ist, der Altersgrenze der Richter und inwiefern der Richter als Schlichter und Gutachter auftreten soll. Auf jeden Fall ist eine Professionalisierung des Richteramtes zu vermeiden. Dies berührt die Frage der Ueberfüllung des juristischen Studiums, vor der erst kürzlich wieder gewarnt worden ist. Auch wird zu prüfen sein, inwieweit richterliche Befugnisse auf nicht juristisch vorgebildete Rechtspfleger übertragen werden könne und anderes mehr. So ist das Gebiet der Justizverwaltungsreform schier unerschöpflich. Nur durch Behandlung dieser Fragen in der Öffentlichkeit läßt sich der Boden hierzu vorbereiten für die Richter gilt es hierbei, das Vertrauen zu der Justiz wiederzugewinnen. Auch das ist Aufgabenarbeit zum Wohle unseres Vaterlandes, und nicht die schlechteste.

Der Vortrag fand lebhaften Beifall, aber in der

Ausprache

gelagte sich, daß man nicht allenthalben mit dem Redner und mit der Denkschrift Schicks einverstanden war. Alle Debatte-rechner erhielten harte Zustimmung.

Justizminister Dr. v. Fumetill leitete die Besprechung ein. Es sei ihm eine große Freude, der Versammlung beizuwohnen zu können, und er hoffe, daß das Band zwischen den Richtern und Staatsanwälten und ihm mit der Zeit ein recht enges und herzliches werde. Der Minister dankte dem Vortragenden für seine lehrreichen Ausführungen und bemerkte, daß man zwischen einer allgemeinen Justizreform und einer Justizverwaltungsreform zu unterscheiden habe. Was die Schick'sche Denkschrift betreffe, sei wohl eine Justizverwaltungsreform. Vorschläge für eine Justizreform müßten aus den Kreisen der Juristen selbst kommen. Aber auch die Justizverwaltungsreform werde große Schwierigkeiten zu überwinden haben. Es werde sich ergeben, daß Reformen teils durch das Reich, teils durch das Land und zum kleinen Teil durch einfache Verwaltungsanordnungen durchgeführt werden könnten. Diese drei Dinge hingen miteinander zusammen.

Der Fehel müsse im Reiche angelegt werden.

Dann werde man in den Ländern auch schneller vorwärts kommen können. Seine, des Ministers, Aufgabe werde es jetzt sein, das Material für eine Reform zusammenzutragen, und er bitte die Richter und Staatsanwälte, ihm ihre wertvolle Mitarbeit zur Verfügung zu stellen.

Justizminister a. D. Dr. Büniger äußerte, daß er durch das Kapitel über das Justizministerium in der Denkschrift bitter enttäuscht worden sei. Dem Oberlandesgerichtspräsidenten sollten verschiedene Gebiete übertragen werden, die jetzt das Justizministerium bearbeitet. Man solle aber den Oberlandesgerichtspräsidenten mit Verwaltungsgeschäften möglichst verschonen. Was solle es z. B. für eine Erparnis bedeuten, wenn das Justizministerium die zweite Staatsprüfung abgibt? Es vertrage sich nicht mit dem Gnadensrecht, es an andere Stellen abzugeben. Dem Vorschlage, die Rechtsautachten einzuschränken, könne er nicht beitreten. Man solle sich von dem Gedanken freimachen, daß irgend etwas geschehen müsse. Vielmehr müsse in jedem einzelnen Falle geprüft werden, ob es auch notwendig sei. Gewiß müßten Amtsgerichte eingesogen werden, man müsse jedoch zunächst prüfen, ob eine ausreichende Beschäftigung da sei und solle auch etwas auf die Bevölkerung Rücksicht nehmen. Er sei nicht davon überzeugt, daß die Einziehung des Landgerichts Freiberg geboten sei, habe aber diese Frage noch nicht genügend studiert. Die Zahl der Richter könne man nicht herabsetzen, wenn die Geschäfte nicht vermindert würden. Das Hauptwort habe das Reich zu reden. Gewiß sei auch er für eine gesunde und zweckmäßige Reform und Vereinfachung, aber man solle nicht übertreiben.

Landgerichtsdirektor Dr. Cöpi, Leipzig, vom Verband des Hauptvereins sächsischer Richter und Staatsanwälte, versicherte, daß die sächsischen Richter an die Frage mit absoluter Objektivität unter Ausscheidung eigener Interessen herantreten. Klein persönlich bemerkte er u. a. folgendes:

Daß die kleineren Gerichte weniger beschäftigt seien als die großen, sei ein Irrtum. Die der Innenminister Dr. Apell in einer Industriellerversammlung in Dresden habe sagen können, daß die Richter an manchen kleinen Amtsgerichten nicht mehr als zwei Stunden täglich zu tun hätten, sei ihm unverständlich.

Die Reformbestrebungen in der Justiz würden in erster Linie dahin gehen, daß man den Instanzenzug vereinfache, daß man die erste Instanz vollständig an die Amtsgerichte

abgibt. Dann würde man die Gerichte, die man jetzt auflösen wolle, gern wieder haben. Daß man auf eine Auflösung der kleinen Gerichte in weitem Umfange binarbeite, sei verwunderlich und stehe im Widerspruch mit dem Bestreben, den Zug nach der Großstadt einzudämmen.

Amtsgerichtsrat Scheffler (Zittau) äußerte, daß die Herren, die für die Auflösung der kleinen Amtsgerichte eintreten, diese aus der Zeit vor wenigen Jahren her kennen.

Heute sei der Amtsdirektor einer kleinen Stadt ganz ungeheuer mehr angepannt als früher.

Die Arbeit habe sich mindestens auf das Vierfache der Vorkriegszeit erhöht. Dem Publikum tue der Amtsdirektor wirklich not. Er sei der einzige Mann, zu dem die kleinen Leute Vertrauen hätten. Damit solle aber nicht gesagt sein, daß überhaupt keine kleinen Amtsgerichte aufgehoben werden dürften. Er sei nicht dafür, daß überhaupt nichts getan werde, im Gegenteil solle man viel tun, aber richtig und nicht falsch.

Landgerichtsrat Häbler (Freiberg) bemerkte, daß sich aus sachlichen Gründen der verschiedensten Art die Aufhebung des Landgerichts Freiberg nicht empfehle und verwies auf ein Gutachten, das die dortigen Richter verfaßt haben.

Amtsgerichtsdirektor Richter (Borna) unterstrich die Ausführungen über die Belastung der kleinen Gerichte. Die kleinen Gerichte müßten verschwinden, nicht weil sie zu wenig, sondern weil sie zu viel zu tun hätten. Es sei einem Richter unmöglich, alle Gebiete zu bewältigen, daher müßten größere Gerichte mit mehreren Richtern geschaffen werden. Am idealsten sei die Teilung in Zivilrichter, Strafrichter und Richter für freiwillige Gerichtsbarkeit.

Amtsgerichtspräsident a. D. Dr. Becker: Bei der Justizreform könne nicht so vorgegangen werden, daß damit die Schultern der Bürger mehr belastet würden. Darauf komme es letzten Endes hinaus, wenn man die Bezirke vergrößere und den Eingeleiteten weitere Wege und damit Opfer an Zeit und Geld zumute. Es werde mit Keulen nach Spatzen geschlagen, aber die Tauben lasse man fliegen.

Die Vereinfachung und Vereinfachung des Rechtsweges sei das einzige, was uns helfen könne.

Das könne aber nur durch das Reich geschehen. Die Tätigkeit der kleinen Amtsgerichte lasse sich nicht statisch erfassen.

Amtsgerichtsrat Dr. Weiß (Leipzig), Vorstandsmitglied des sächsischen Richterbundes, äußerte, daß der Bund der vorliegenden Frage größte Aufmerksamkeit schenke und die Vorarbeiten bereits in Angriff genommen habe. Es müsse alles getan werden, um die Reform zur Durchführung zu bringen.

Oberlandesgerichtsrat Wahl, der Hauptredner des Abends, betonte in seinem Schlußwort folgendes: Es seien von den verschiedenen Seiten Einwürfe erhoben worden. Das sei aber gerade der Zweck des Abends gewesen, damit die Richter einmal zu den Fragen Stellung nehmen.

Vor der Aufhebung der Paktvisa im Grenzverkehr mit der Tschechoslowakei.

Wie die „Lidove Noviny“ aus Prag melden, befindet sich Sektionsrat Dr. Meixner von der Paktteilung des tschechischen Außenministeriums zurzeit in Berlin, wo er über die letzten Formalitäten zur Aufhebung der Paktvisa verhandelt. Man erwartet, daß die Verhandlungen in spätestens zwei Tagen beendet sind und die Paktvisa gleichzeitig mit den österreichischen Visa aufgehoben werden. Zu welchem Zeitpunkt die Aufhebung der Visa zu erwarten ist, steht noch nicht fest.

Von deutscher Seite wird auf die Aufhebung der Visa noch vor Ostern gedrängt, damit der Touristenverkehr in der sächsisch-böhmisches Schweiz und im Riesengebirge unbehindert vor sich gehen kann.

Oster-Verkauf

Blusen Sportkleider
v. M. 10.00 an v. M. 11.25 an

Wallstraße 6 Leinonhaus
Gründungsjahr 1830 **R. Hecht**

Mein Prinzip: Nächste Leistungsfähigkeit — bei niedrigster Preisgestaltung

Kunst und Wissenschaft.

† **Dresdner Theater-Spielplan für heute.** Opernhaus: „Die Fledermaus“ (7). Schauspielhaus: „Muller“ (188). Albert-Theater: „Nisloti von der Pfalz“ (188). Residenz-Theater: „Drei arme kleine Mädel“ (188). Die Komödie: „Pioniere in Ingolstadt“ (188). Central-Theater: „Meffen“ (8).

† **Albert-Theater.** Heute, Montag, zum 25. Male: Nisloti von der Pfalz, Lustspiel in einem Akt von drei Akten von Rudolf Veeder und Leo Walter Stern. Titeldarsteller: Germaine Körner; Besetzung der Orchesterleitung.

† **Die Komödie.** Heute, Montag: Uraufführung von „Pioniere in Ingolstadt“. Das Stück wird Mittwoch und Donnerstag wiederholt. Dienstag zum letzten Male „Der Herr Senator“ mit Hanns Rißler.

† **Berankhaltung.** Heute 1/2 11 Uhr, Palmengarten: Lieberabend Clara Herberich.

† **Opernabend Dresden 1918.** In dem Duettabend am letzten Dienstag war für die auf dem Programm genannte Künstlerin die hier die hiesige Konzertsängerin Ida Schubert-Kosch in Erscheinung. Das über Frau Dr. Bräde Gesagte gilt also für die Leipzigerin Sängerin.

† **Neue Dresdner Kunst- und Antiquitätenversteigerung.** Die Auktion selbst beginnt heute, Montag, um 10 Uhr vormittags bzw. 11 Uhr nachmittags und wird Dienstag am denselben Orten fortgesetzt.

† **Architekt Karl Hasenhofer,** der durch seine in Deutschschlesien ausgeführten Schloßbauten bekannte Kallot-Schüler, lebt in Wien lebend, wurde zum Bau rat ernannt.

† **Bräms-Abend.** Das Frederic Lamond als Beethoven-Spieler und Herrliches zu geben vermag, davon überzeugten die beiden zurückliegenden Veranstaltung im Januar und Februar. Das will auch ein für April in Aussicht genommener Abend beweisen, der die bekanntesten Beethoven-Sonaten bringt. Am Sonnabend bei der Künstler im nur möglich befeuchteten Künstlerhaus eine Auswahl von Brahms'schen Klavierwerken, dabei F-Moll-Sonate, D-Moll-Sonate, die beiden Balladen (D-Dur, G-Moll) aus Werk 10, Variationen über das B-Dur-Thema von Handel und über das A-Moll von Vaganini u. a. m. Der Lamond-Verbreiter ist, inwiefern so recht die Ueberzeugung gewinnen, daß es diesem hochfeinen und vielvermögenden Pianisten restlos gelang, den Ideeninhalt der Sätze dieses nachklassischen Meisters als Offenbarung zum Ausdruck zu bringen. Wohl kam in der Sonate beispielsweise der orchestrale Einschlag zu außerordentlichem Ausdruck. Doch fehlte es an innerlich packenden Momenten, an romantisch-phantasiehaftem Sauber besonders im liebesfüllen Andante. Gut kam die stark betonte Gegenüberstellung der führenden Gedanken im Finale zum Ausdruck. In der Adagio-

so die beacht das von Trost und Unmut erfüllte Gedanken-gewebe. Das Aufgewobene, Visionäre im Umlaufe verträgt poetischeren Gehung. Die Nachbildung der Balladen Brantio lesende Einzelheiten. Nicht weniger interessierten die Variationenwerke. Lamond erschloß den vollen Reichtum an produktiv charakteristischen Stimmungsbildern, damit eine Meilenstange an physischer Kraft und an physischem Vermögen befunden. Den Aufbau der Frage zu verfolgen, erbrachte nach theoretisch-praktischer Seite hin außerordentlich viel Gewinn. Der Künstler empfing für seine Gaben und Anregungen lebhaftesten Dank.

† **Konzert.** Glänzenden Verlauf nahm das vom Gesangsverein der Staatsbahnenbeamten im Gewerbehause gegebene Konzert. Es fand im Zeichen von Wien. Nach Berlin den Wahlprüfungs, der die Sängergemeinschaften Dresden und Wien verbindet, hörte man an erster Stelle Chorlieder von Wiener Tonsetzern. Schubert's „Der Wandelfahrer“ (mit Klavier) kam mit entzückender Leichtigkeit. Was von Weinzierl, der vor dreißig Jahren heimgegangener Chorleiter der sächsischen Eisenbahn-Sänger, war mit dem sächsischen „Nächten mir Flügel“ vertrieben. Karl Führich, schiller Chorleiter der Wiener Sängergesellschaft, folgte mit dem lehrreichen, trefflich aufgearbeiteten „Frühlingssong“. Er schenkt sich nicht, den ersten Tönen das hohe „eis“ abzuordern. Weiterhin gelangten Chorlieder zum Vortrag, die vom Gesangsbund des Deutschen Sängerbundes in Wien gelungen werden. Das machtvoll ausfallende „Deutschland, mein Vaterland“ von Viktor Feldorfer, Chorleiter des Wiener Schubert-Bundes, mag bei starker Befragung von besonderer Wirkung sein. „Abschied“ von Adoif Kirchl gefiel durch dynamische Feinheiten. Ob das von Bohlgemuth bearbeitete Volkslied aus Sachsen „Schön ist die Jugend“ den erhofften Erfolg haben wird, bleibt abzuwarten. Es ist zu weit ausgefallen und muß auch etwas flatter genommen werden. Die durch vorseitigen Beifall auf Forderung eingestellten Hörer hatten im Grunde genommen ganz recht. Dann kamen Chorlieder, die der hiesige Julius-Dito-Bund in seinem Stunden-Konzert singen wird. Junges „Gruch an Wien“, uraufgeführt unter Leitung des Komponisten anlässlich des 4. Deutschen Sängerbundesfestes (1899, Wien), hat von seiner frühen Wirkung kaum etwas eingebüßt. Zur Erstaufführung in Dresden gelangte der Widmungsgesang „Gesang an das Leben“ von Bruno Starck. Er ist in flüssiger Sprache gehalten, gefällt durch melodische Feinheiten und stellt melodisch recht beträchtliche Anforderungen, die nahezu restlose Erfüllung fanden. Zur Uraufführung kam von Richard Fricke „Licht die Töne Woden sein“ (ebenfalls dem Julius-Dito-Bunde gewidmet). Auch in der Dichtung (Eric Langner), eine prächtige Gabe, von Schwung erfüllt, in gleichem Grade sang- und dank-

bar. Mit ihr werden wir ganz sicher Ehre einlegen. Sie fand begeisterte Zustimmung und wurde teilweise wiederholt werden. Der Komponist wurde mit Recht gefeiert, auch als Dirigent. Er hat seine Leute ausgezeichnet in Schwung, bringt an vornehmen Chorklang, gute Deklamation, rhythmische Bestimmtheit, einwandfreie Intonation und gewählten Vortrag mit wirkungsvoller Dynamik. Ein glücklicher Griff war die Mitwirkung der Kammerorganistin Louise Dellekars über von der Staatsoper in Wien. Man lernte einen schönen, umfangreichen, ausgezeichnet durchgeführten Sopran kennen und eine hochstehende Künftlerin, der temperamentvolles Erfassen und reich entwickelter Gehaltungsinn eignet. Sie sang Schubert und Hugo Wolf zum Entzücken schön. Der Hirt auf dem Felsen“ (mit Klarinette: Kammervirtuos Karl Schütte von der Staatskapelle) war ein Sieg auf ganzer Linie. Das packend gesteigerte „Heimweh“ kam aus vollem Herzen. Tatsächlich eine begabte Sängerin, der man gern wieder begegnen möchte. Der Erfolg war ein außerordentlich glücklicher. Am Schluß fanden noch als Einzelgelänge mit Klavier „Deutere Wiener Lieder“ von Schubert, Bruno Granichstädtens und Robert Stolz, zu allererst der Männerchor-Walzer „An der schönen blauen Donau“ von Johann Strauß. Damit war Wien nach Dresden gerückt und auch umgekehrt. Als erstklassiger Begleiter am Flügel bewährte sich auf neue Professor Karl Fricke. Der sehr schöne Abend war überaus gut besucht. Als Auftakt für Wien zählt er starke Hoffnungen auf reichen Sängererfolg.

† **Rektoratswechsel an der Akademie für bildende Künste in Dresden.** In Gegenwart von Vertretern der Ministerien, Behörden und zahlreicher Ehrenräte fand am Sonnabend in der Akademie für bildende Künste mit einem feierlichen Akt die Rektoratsübergabe statt. Der scheidende Rektor Professor Feldbauer übergab die Funktionen seines Amtes dem neuen Rektor Professor Dreber.

† **Der Münchner Universitätsprofessor Dr. Doberl gestorben.** Vorgehen nach ist in Vartenkirchen der zur Erhaltung dortselbst weitende ordentliche Professor für bairische Landesgeschichte an der Universität München Gebelmer Hofrat Dr. Michael Doberl plötzlich gestorben. Mit ihm ist ein Gelehrter dahingegangen, der als bairischer Geschichtsschreiber zu den hervorragendsten Mitarbeitern des Lehrkörpers der Münchner Universität gehörte.

† **Ein Professor der Flugzeugkunde gestorben.** Die Technische Hochschule Stuttgart hat einen ihrer bedeutendsten Lehrer verloren. Der Professor der Flugzeugkunde, Alexander Baumann ist im Alter von 53 Jahren an einem Herzschlag gestorben. Baumann hat eine Reihe von Jahren auf einen Ruf der japanischen Regierung hin in Japan Vorlesungen über Flugzeugkunde gehalten.

Vertikales und Gächliches.

25 Jahre Lutharkirche.

Sie sie, umflattert von den Fäden ihrer Vierteljahrhundertfeier, den schlankerunden Turm zur Höhe hinaufstreckte, die Lutharkirche, da kam es einem so recht zum Bewußtsein, wie sehr sie einem ein Teil der Erinnerung an diese fünfundsiebzig Jahre geworden ist. Auf ihrer sonnenigen Höhe, so wunderschön gestellt, wie es die Großstadtkirche sonst gar nicht ist, hat sie im Anfang allein gestanden; um sie her wogte das Korn, zur großen Stadt im Taltefel bildete das grüne Land herab. Heute ist das alles ein großer Bauplatz geworden. Die Stadt legt neue Bahnhöfe an, die Lutharkirche muß Abstände nehmen von ihrer stolzen Einsamkeit. Aber aufhören wird sie darum doch nicht, weit über die Landstraße hin zu schauen, bis nach Haderitz hin und wo ihre Schwesterkirche in Streichen zu herrschen angeht.

Die 25-Jahr-Feier begann am Sonnabendabend mit einem großen

Feierkonzert in der Kirche.

Unter der Leitung Kantor Strankfuß wirkten das Feiertags-Orchester, der Verein für Kirchenmusik von St. Lukas und eine Zahl erlesener Solisten — Erna Berger von der Staatsoper, Robert Bröll, Paul Höpner, Josephine Wunderlich und Rudolf Neiserl — zusammen. Aufgeführt wurden neben Händels Konzerte für Orgel, Orchester und Cembalo ausschließlich Werke von Mendelssohn. Man darf sagen, daß sich der Eindruck des prächtigen Gotteshauses mit dem der Musikaufführung zu einem Erlebnis von bewundernder Eindringlichkeit verband. Ein wie Hofes und Großes es um ein Kirchenkonzert mit hochschulten Kräften ist, wurde manch einem unter den Tausenden von Zuhörern vielleicht zum ersten Male bewußt.

Der Morgen des Sonntags brachte dann die Hauptfeier

und dann einen Zutrom aus allen Kreisen der Bevölkerung; auch Vertreter des Landeskonsistoriums, der Synode und der kirchlichen kirchlichen Behörden sowie führende Persönlichkeiten unserer Stadtverwaltung waren zugegen. Zu den Musikwerken, die auch diesmal in reicher Fülle geboten wurden, hatte man mit Felix Mendelssohn, die „Rohlfeld, Martin Seydel, Erich Neickel und Rudolf Neiserl zum größeren Teile neue Solisten gewonnen. Die Kantate „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“ bildete den gewaltigen Auftakt zur

Feierpredigt des Pfarrers Lehner.

Er hielt sie auf 1. Petr. Kap. 2, 5 und 6: „Ihr, als die lebendigen Steine, bauet euch zum geistlichen Hause.“

Ein Mahnruf zum Danken, so begann Lehner, geht herabdringend durch die ganze Bibel, und wie sollte er heute nicht Widerhall finden in der Lutharkirche! Aber ein längerer Dank soll unser Dank sein; wir wollen neu anfangen. Wir wollen uns wieder feierlich gründen auf den Grundstein Jesu Christi, wollen uns lebendig einmünden in den Bau unserer Gemeinde und uns neu weihen zu Priestern im Heiligtum unseres Gottes. Jesus Christus ist der Eckstein unserer Kirche, auch unserer Lutharkirche, Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit. Kein Tempel der Kunst, keine Stätte der Wissenschaft, kein Idoll der Natur und auch kein Heim der Freundschaft und Liebe kann und darf geben, was ein Gotteshaus tut. Denn ein geängstetes Herz will Frieden und ein geknechteter Mensch Befreiung; aber Erlösen und Befreiung kann nur eins auf dieser Welt: das Evangelium! Unsere Lutharkirche ist wohl eine der schönsten Kirchen in Dresden, aber

was wäre die schönste Kirche ohne eine lebendige Gemeinde?

Wir müssen uns zusammenschließen zu einem rechten Gotteshaus, wir müssen anfangen mit einem neuen Gemeindebewußtsein. Wir gehören doch nicht nur einer politischen oder kommunalen Gemeinde an; wir sind auch eingereicht in eine Kirche, die mit Blut und Tränen aufgebaut worden ist. Daß wir auch in diesem Sinne Gemeindeglieder sind, daran soll uns nicht immer erst der Kirchensteuerzettel erinnern, das muß ein fortgesetztes Bewußtsein von einem geistigen Zusammenhange sein.

Und dies Gemeindebewußtsein wird zum Gemeinschaftsbewußtsein. Warum gehen so viele weg von uns in die kleinen Gemeindefolgen hinein? Weil sie sich da untereinander kennen und sich ausprechen können.

Wir sind viel zu sehr nur eine Sonntagkirche geworden. Es muß so sein, daß sich hoch und niedrig, daß sich die Vorderhäuser und die Hinterhäuser in dieser Zusammengedrigtheit finden; das ist der christliche Sozialismus.

Nach all dem und der rechte Vordrucke fehlen, in dem es heißt: Einer trage des andern Last. In einer Christengemeinde müßte es so sein, daß keiner in Not und keiner in Sünde verstrickt werden könnte, es hätte denn die Gemeinde zuvor alles getan, um ihn zu retten. Solches Verantwortungsgefühl treibt hinein in die Mitarbeit an der Kirche. Ob, daß wir doch alle Menschen würden, die mitwollen wollten! Dann würde die Zukunft der Gemeinde kein Rätsel sein, sondern ein lebendiges Gotteshaus. Die große Wahrheit vom allgemeinen Priestertum würde uns ansprechen. Denn es gibt in unserer Kirche keine Priesterklasse; wir sind alle in gleicher Weise zu Priestern bestellt und sind schuldig, das größte Opfer zu bringen: uns selbst mit Leib und Seele.

Aus solchem Geiste heraus könnte die Gemeinde eine Stabkirche sein, die neben uns leben, sie könnte ein Vorbild sein in dieser Stadt. Sie könnte einen Bauheben darstellen für eine deutsche Zukunft, und sie könnte im großen Ganzen der uns umschlingenden Gemeindefolge werden, was die Offenbarung Johannes ausdrückt: ein Hüte Gottes bei den Menschen. Mit dem Gebete, daß es so werde, wenden wir uns zu Gott; sein ist das Reich; er kann es vollbringen; und die Kraft; er will es vollbringen. Und die Herrlichkeit; er wird es vollbringen. Amen.

Auflösung eines Flugzeugs.

Sonntagnachmittag 1/2 Uhr startete aus dem Keller des Privatflugzeug D 1121, ein Doppeldecker, nachdem es am Tage schon mehrere Flüge gemacht hatte, zu einem Rundflug mit einer Dame als Passagier. Das Flugzeug hatte starken Gegenwind von Osten und kam schlecht hoch. Nachdem es knapp den Flughafen am Keller und die Höhen des Industriegebietes überflogen hatte, setzte der Motor aus, als das Flugzeug über den Gladbächen des Industriegebietes war. Der Pilot suchte schnell nach einem freien Platz, und steuerte richtig auf ein Stück Brachland, da vor ihm der Wald des Brücknigtals und die Dresdner Höhe war. Er mußte nun tiefer gehen und landen, hatte aber sehr schlechten, mit Sprengelsteinen versehenen Boden, so daß das Flugzeug mit dem Propeller in die Erde rutschte und sich überflügelte. Pilot und Passagier sind ohne jeden Schaden davongekommen. Das erste Wort der Dame war die Frage an den Piloten: „Leben Sie noch?“, als beide kopfüber noch angehängt im Flugzeug hingen.

Die Gesellschaftsabendstunde des Innungsabendstundes im Ausstellungsgebäude wurde am Sonnabend nach der Eröffnungsfest auch von Finanzminister Weber besucht. Die Ausstellungen ist bis heute nachmittags geöffnet.

Vom Auto überfahren. Weiter nachmittags wurde auf der Heilmittelstraße ein Kind von einem Protomannen überfahren und schwer verletzt in die elterliche Wohnung gebracht, wo es kurz darauf starb.

Brand in der Großstadt. Die Feuerwehre wurde am Sonntag 2 1/2 Uhr nachmittags nach dem Weilergraben gerufen. Dort brannte auf unermittelte Weise eine etwa 600 Quadratmeter große Fläche Gras. Der Brand wurde ausgedehnt und abgeblöht.

Ein Kraftomnibus in Flammen.

Sieben Personen verletzt.

Am Sonnabendnachmittag geriet aus unbekannter Ursache ein Omnibus der staatlichen Kraftwagenverwaltung der Linie Jitzau—Dresdn—Großhänau zwischen Station Großhänau—Bergschuler und Station Dörsch—Charlottenbrunn in Brand. Die Insassen gelangten zum Teil durch die Fenster ins Freie. Soweit bisher festgestellt werden konnte, sind sieben Personen verletzt worden. Doch sind die Verletzungen nur unbedeutlicher Art. Der Oberbau des Omnibus wurde vollständig vernichtet.

Dereinsveranstaltungen.

- Hintermeter- und Wohnungsfonds. Heute 8 Uhr Zusammenkunft im „Brauhaus“ bei „Freiburger Platz 11.“
- Weiblicher Landmannschaft. Dienstag 8 Uhr Monatsversammlung bei Weiblich.
- Verband der weiblichen Handels- und Büroangestellten. Jugendgruppe: Dienstag 1/2 Uhr im Heim Vorbereitung für unseren Reichsjugendtag. — Ortsgruppe: Mittwoch 8 Uhr Bräutigang im Heim.
- Wehrwehr. Donnerstag, 20. März, 1831 und dafür Teilnahme an der Wehrfeier am Mittwoch, 28. März, 1/2 Uhr, Rühlertdamm.

192. Sächsische Landeslotterie.

1. Klasse. Ziehung vom 21. März 1928. 18. Zug.

(C h e n e G e w i n n e)

Gewinne zu 500 Mark.

0074 10027 11829 15113 16628 22896 28118 40076 41002 40660 48471 49062 50215 58278 60035 60906 68670 80275 70013 71740 88140 88667 763 108418 110640 118811 124908 140515 146030

Gewinne zu 250 Mark.

1890 9036 184 860 8700 4006 684 7310 845 10488 802 11830 13806 18671 14350 807 15332 729 16635 886 18141 886 979 90072 981 21191 760 29483 584 706 30600 28381 20281 30846 81592 32487 33820 80851 38720 40965 42738 43644 750 705 886 45388 46478 486 47828 48078 367 50809 51224 62502 884 54968 50617 57011 060 676 58061 50436 80408 61089 408 62226 63972 64018 66000 67029 68072 70418 72176 74802 75712 76881 974 78452 588 842 70188 835 589 80817 904 81060 82214 989 86080 88144 892 884 80444 91119 496 92679 94208 408 668 96508 97919 98172 990 92224 353 364 673 100108 187 109 287 045 102788 104489 106918 17728 981 470 910 181 742 289 198 18989 478 281 241 922 586 143 060 502 481 19575 151 425 188 532 998 810 484 011 080

Gewinne zu 150 Mark.

000 990 512 126 788 775 908 400 384 412 990 1883 318 615 940 645 985 000 2000 708 200 184 150 807 197 360 995 141 016 782 8490 562 907 885 358 048 138 618 618 198 666 002 937 400 4243 697 871 860 302 501 806 908 714 758 011 5112 160 554 448 406 237 901 946 687 492 188 988 842 881 461 136 074 6966 688 579 498 438 166 580 718 271 083 478 417 7212 405 356 191 379 354 694 010 649 8004 406 770 826 610 298 888 458 481 194 720 9021 845 978 119 471 402 306 149 10068 298 968 504 849 410 246 866 694 972 068 234 374 440 488 888 986 184 488 906 154 078 12051 680 860 208 006 004 082 874 440 488 888 985 584 18091 704 482 224 901 371 508 527 939 008 024 388 14498 109 972 581 747 162 546 922 605 724 519 266 978 15126 530 358 526 265 480 821 468 140 889 10591 542 788 896 725 086 832 452 471 982 176 490 17728 980 181 470 919 181 742 289 198 18989 478 281 241 922 586 143 060 502 481 19575 151 425 188 532 998 810 484 011 080

30420 189 015 886 060 503 222 887 259 468 018 854 095 301 867 31828 488 192 725 414 605 559 888 928 417 066 881 22216 290 190 573 950 288 897 467 068 32106 323 519 204 470 802 804 458 441 048 928 614 217 646 645 24712 850 799 584 406 681 069 148 454 266 658 36724 988 822 889 721 827 106 688 780 398 534 628 985 747 26431 548 747 710 994 064 406 530 159 908 27771 256 226 788 090 186 041 671 794 290 954 136 040 890 631 29603 094 898 218 808 742 576 067 171 403 311 868 285 828 889 679 418 537 706 263 81018 810 638 680 681 307 420

710 079 922 554 467 506 980 147 800 82894 873 770 068 069 742 674 438 985 971 890 909 158 88777 878 818 907 401 882 069 84741 286 068 718 990 911 626 891 830 251 80899 277 085 140 087 270 638 548 705 943 80887 248 907 87070 065 491 785 076 048 815 088 406 88983 789 668 804 677 096 662 691 712 227 676 266 271 80182 791 290 676 986 136 212 022 086 776 065 324 241

40896 988 012 164 996 066 908 748 888 814 908 584 41893 814 148 988 680 198 888 806 42920 553 866 628 841 876 074 48728 848 906 801 988 022 386 187 917 448 295 492 244 386 240 489 450 418 768 440691 556 884 440 515 453 800 996 008 406 45170 250 194 444 036 460 906 501 928 266 692 206 189 840 46089 445 908 047 917 083 015 110 681 697 075 4745 511 500 800 601 128 578 788 779 398 104 802 878 328 257 190 704 48881 694 797 650 986 218 962 413 806 511 40122 986 880 658 947 875 703 463

50945 727 751 757 692 818 908 928 114 188 479 800 079 696 476 190 717 024 079 81648 616 508 278 790 280 841 235 206 141 52006 686 188 787 448 089 757 111 58890 761 803 278 887 874 784 129 786 987 404 199 040 54756 460 824 475 277 452 977 888 804 601 886 908 56922 096 252 970 387 830 494 559 829 789 521 014 411 406 906 195 082 066 670 56691 188 977 808 081 104 025 979 645 729 87608 747 771 977 185 752 922 552 828 078 068 584 889 806 58288 579 088 182 438 791 69888 747 104 136 468 802 002 400 810 668 307

60144 918 642 283 849 825 250 798 417 61281 770 698 498 128 804 747 087 098 174 188 818 996 325 170 62886 456 061 860 608 941 076 970 044 132 68008 514 445 462 487 835 218 776 84109 018 042 886 177 008 568 110 448 450 784 574 979 240 470 846 65277 646 435 415 641 826 614 106 807 230 86872 978 944 857 766 601 906 288 335 051 975 838 448 441 87414 878 865 528 458 859 812 492 539 348 631 454 898 271 942 392 68736 540 917 909 090 467 884 270 683 455 141 992 080 276 990 66960 225 848 857 197 894 707 717 816

70248 943 272 278 390 456 880 840 407 71996 024 398 846 887 428 211 890 788 898 295 725 810 688 869 507 214 078 188 73489 595 857 804 467 586 182 032 908 767 128 875 78921 168 268 043 406 476 067 676 476 080 750 74088 804 061 728 267 885 717 727 818 836 406 75002 618 021 098 821 829 458 714 380 510 768 76790 104 427 698 140 561 402 599 258 123 77098 901 022 227 180 969 614 76017 478 806 888 750 116 988 286 889 062 856 210 79198 630 774 081 874 411 896 920 919 180 674 064 959 064 899 872 060 878

80607 226 197 381 406 637 914 800 268 088 433 464 878 353 81076 429 999 989 082 021 072 095 014 042 068 410 690 82292 278 748 218 009 881 510 80807 788 687 266 449 749 840 701 351 838 277 186 294 690 892 84810 244 804 518 528 818 267 980 475 308 85098 861 757 764 128 305 076 050 671 544 86187 609 927 547 887 086 078 902 100 009 574 87474 878 477 717 804 942 918 853 277 647 85081 587 449 740 574 180 000 225 864 797 89069 068 670 428 640

90298 478 498 518 757 199 007 080 197 899 320 804 91442 168 746 611 820 065 737 157 169 615 92540 129 681 090 516 219 852 963 511 158 821 976 750 515 809 083 98381 247 770 811 990 707 186 988 584 414 806 036 120 270 447 84760 181 979 792 628 904 906 626 501 009 267 898 180 200 05793 914 581 197 257 608 018 613 019 006 078 187 449 06691 726 958 638 558 808 273 190 944 579 834 464 228 831 97481 977 890 221 704 718 88021 707 627 745 018 748 768 038 817 078 546 876 485 199 90602 848 778 587 514 789 588 181 876 180 785 191 127 640 568

109893 912 758 294 550 088 296 390 591 867 101 10181 806 888 880 885 228 919 818 797 456 109158 641 802 708 629 890 817 806 444 888 108930 818 769 096 644 861 377 906 098 434 827 104479 076 814 018 717 294 966 294 700 082 967 722 106578 271 780 895 606 480 570 810 100700 339 069 968 098 688 164 747 228 658 099 107458 064 998 884 588 831 600 065 941 118 988 018 391 658 521 191 796 108288 550 642 527 447 290 158 973 268 449 535 100871 975 881 024 816 308 224 579 265 017 167 187

110058 798 179 744 634 560 898 186 688 907 076 111028 060 492 186 588 421 480 454 001 044 680 274 807 112901 876 840 197 417 256 066 407 513 148 582 871 065 492 592 222 908 928 118018 599 566 786 641 798 868 311 776 453 890 094 114000 811 622 123 980 900 798 178 718 496 408 807 115730 306 496 076 107 626 354 128 400 110343 049 123 509 660 641 182 504 827 965 865 428 117517 505 719 177 187 985 029 350 322 870 880 870 988 118006 510 191 749 842 427 118 550 252 106 432 119549 604 339 078 845 324 035 656 130 523 058 490 414 842 908 027

120068 918 797 822 584 879 227 421 588 786 494 518 490 194 792 121551 977 194 106 962 769 159 109 100 121 834 287 201 570 548 845 856 927 122491 010 684 058 852 063 823 126314 186 219 419 080 064 068 158 124294 817 178 806 911 614 654 181 788 239 050 894 129640 267 648 828 948 101 708 648 990 346 120092 882 615 585 808 250 210 187 201 325 208 504 887 127196 892 747 414 687 806 245 508 263 091 881 128006 208 808 447 504 085 085 122313 512 085 108 100 603 549 889 435 134 008 690 842 124 505 088

130705 898 184 998 406 119 480 066 988 808 181860 578 382 124 974 180 280 538 851 340 020 044 401 280 380 123054 305 808 487 121 048 440 811 788 298 901 929 578 040 884 387 230 882 188888 271 892 476 474 280 974 771 184558 418 805 455 227 938 618 929 843 050 547 787 128181 298 028 960 400 945 870 630 238 020 388 510 120047 722 416 028 880 974 948 971 054 892 811 107 137653 010 879 408 488 889 890 587 528 216 512 901 068 888 448 950 506 138440 017 946 360 280 276 879 189 130706 901

Rundfunkprogramme.

Montag, den 20. März 1928.

Mitteldeutscher Sender Dresden—Leipzig.

- 12 Uhr: Mittagstisch auf einer Couch- und Schlafplattens-melange.
- 4 Uhr: Studentenrat Völkler und Viktor G. Orander: Französisch.
- 4,30 Uhr: Kungel. Das Leipziger Rundfunkorchester. Dirigent: Oskar Weber.
- 6 Uhr: Maschinenbauhochschulreifer Gutsmeth: Technischer Vortrag für Hocharbeiter und Werkmeister: Spanlose Formung.
- 6,30 Uhr: Studentenrat Friebe und Viktor Mann: Englisch für Anfänger.
- 7 Uhr: Professor Dr. O. Nitrod von der Leipziger Universität: „Vorgänge bei Selbstheilung und Selbstverteidigung.“
- 7,30 Uhr: Dr. Robert Roth-Dresden: „Impressionsismus, Expressionsismus und neue Sachlichkeit in der Malerei.“
- 8,15 Uhr: Peterer Kungel. Mitwirkende: Wanda Schöning (Sopran), Hugo Böhm (Tenor) und verstärkte Dresdner Rundfunkkapelle. Dirigent: Theodor Blumer.
- Zwischen 10 Uhr: Preisbericht und Sportfunk.
- Bis 12 Uhr: Kungel. Dresdner Rundfunkkapelle.

Berliner Sender.

- 8,30 Uhr: Hoffmann Margis, Zentrale der Danstrassen-Gereine Groß-Berlin: „Die Schweizer Danstrassen-Bewegung.“
- 4 Uhr: Ingenieur Joachim Hochmer: Technische Wochenplauderei.
- 4,30 Uhr: „Der Pilger“, Revue von Maxim Gorki, geleitet von Reinhard Bauer.
- 5 Uhr: Kungel. Mitwirkende: Rufe Hoch-Sayer (Sopran), Francis Krantz (Alt), am Flügel: Theodor Wadenben.
- 6,30 Uhr: Alfred von Coltrane: „Die Wohnhaus- und Hofstraßen entstehen.“

Börsen- und Handelsteil

Die deutsche Zahlungsbilanz 1927.

Nach einer im neuesten Heft der Zeitschrift „Wirtschaft und Statistik“ veröffentlichten Arbeit schließt die deutsche Zahlungsbilanz für 1927 mit einem Passivsaldo von 4504 Millionen gegen 318 Millionen Reichsmark im Vorjahr ab. Der bestimmende Posten für dieses Resultat ist die gegenüber dem Vorjahr um rund 4 Milliarden Reichsmark gestiegene Wareneinfuhr. Obwohl auch die Ausfuhr um 200 Millionen Reichsmark gestiegen ist, ergibt die Einfuhrsteigerung einen Passivsaldo der Zahlungsbilanz von 2854 Millionen Reichsmark gegenüber dem Aktivsaldo im Vorjahr von 857 Millionen Reichsmark. Eine gesteigerte Passivität weisen ferner die Posten Reparationsleistungen von 1191 Millionen auf 1584 Millionen Reichsmark und Zinsen von schätzungsweise 200 Millionen auf 480 Millionen Reichsmark auf. Verstärkt wird der sich aus diesem Posten ergebende Passivsaldo durch die feststellbaren Kapitalübertragungen im Wanderverkehr (Kapitalausfuhr durch Auswanderer und Kapitalzufuhr durch Einwanderer, ohne Berücksichtigung der auch nicht annähernd feststellbaren Sendungen der ausgemanderten Deutschen in die Heimat) von schätzungsweise 70 (75) Millionen Reichsmark. Ein Aktivsaldo ergibt sich nur aus Dienstleistungen, und zwar in Höhe von 344 (316) Millionen Reichsmark. Es bleibt also durch Kapitalbewegung ein Passivsaldo von 4,6 Milliarden Reichsmark zu decken. Von den Formen, in denen diese Kapitalbewegung sich vollzogen hat, sind nur wenige einer statistischen Erfassung zugänglich, in erster Linie die Aufnahme langfristiger Anleihen im Ausland und die Bewegung der Gold- und Devisenreserve der Reichsbank. Durch öffentlich ausgelegte langfristige Anleihen floßen 1200 (1400) Millionen Reichsmark und durch Veräußerung langfristiger Kredite 60 (80) Millionen Reichsmark und aus sonstigen Bewegungen ausländischer Anlagen 150 (—) Millionen Reichsmark nach Deutschland. Abzuziehen hiervon sind für Zinsung und außerplanmäßige Rückzahlung von Auslandsanleihen 135 (87) Millionen Reichsmark, so daß insgesamt 1365 (1376) Millionen Reichsmark nach Deutschland kamen. Aus Gold- und Devisenbewegung bei den Notenbanken stammen 452 Mill. Reichsmark. Als Unterschied zwischen verrechneten und ausgeführten Reparationsleistungen floßen 120 Millionen Reichsmark, aus der Bewegung des Kassenbestandes des Reparationsagenten 27 Millionen und als Warenkredite schätzungsweise 79 Millionen Reichsmark herein. Diese Kapitalzufuhr verringert sich durch 120 Mill. Reichsmark aus der Bewegung deutscher Auslandsanlagen. Nach Berücksichtigung all dieser Posten bleibt noch ein Passivsaldo von rund 2600 Millionen Reichsmark, dessen Deckung in einzelnen nicht festzustellen ist. Sie kann erfolgt sein durch kurzfristige Kapitalbewegung und durch Vermögensübertragung. Es ist anzunehmen, daß ein sehr erheblicher, vielleicht der größte Betrag auf die Aufnahme kurzfristiger Verpflichtungen und die Rückzahlung kurzfristiger Guthaben entfällt. Der Anteil der Warenkredite an dieser kurzfristigen Verschuldung ist vermutlich nicht sehr hoch gewesen. In weiterer Folge dürfte der Verkauf deutscher festverzinslicher Papiere, vor allem von Pfandbriefen, ins Ausland eine große Rolle gespielt haben.

Report, 24. März, Devisenkurse (Schluß), Berlin
 28,91, London, Rubel 489,25, 100-Tage-Schmelz 484,75, Paris 380,75, Schweiz 19,31,50, Italien 528,25, Holland 40,20, Wien 14,10, Budapest 17,50, Prag 200,50, Belgrad 170, Warschau 11,30, Oslo 20,71, Kopenhagen 26,51, Stockholm 28,55,50, Brüssel 13,05, Madrid 10,51, Pekingford 262,25, Bukarest 62,575, Montreal 100,13, Argentinien, Gold-

preis 103,75, Papierpreis 42,25, Rio de Janeiro 12,08, Sofia 78, Kiben 120,75, Japan 47,57, Bankaktie (90 Tage), Gold 3,026, Brief 3,5, tägliches Gold 4,5, Prima-Handelswechsel, nieder. 4, 50, 4, 1 Dollar in Buenos Aires 97,37.

Die Preussische Pfandbrief-Bank, Berlin, gegründet 1862, legt laut Bekanntmachung im Anzeigenteil im Hinblick auf den bevorstehenden Quartalstermin 5 Millionen Goldmark 8%ige Gold-Hypotheken-Pfandbriefe Em. 47 und 5 Millionen Goldmark 8%ige Gold-Kommunal-Obligationen Em. 30 bis 12. April d. J. zur öffentlichen Zeichnung auf. Die Berechnung erfolgt innerhalb der Zeichnungsfrist mit 98% und 95%. Die Deckung der Pfandbriefe besteht in erstklassigen Feingold-Hypotheken auf städtischem und ländlichem Grundbesitz mit nachgewiesenem dauernden Ertrag, diejenige der Kommunal-Obligationen in Feingold-Darlehen an Provinzialen, Kreise, Stadtgemeinden und andere Körperschaften des öffentlichen Rechts. Daneben haften nach Aktientapital und Reserven der Bank in Höhe von 21 1/2 Millionen Mark. Die Kommunal-Obligationen sind Staatsmündel-sicher.

Steingutfabrik Akt.-Ges., Straßburg-Neudorf. Nach dem Bericht des Vorstandes brachte das verfliegene Jahr gegenüber 1926 eine Abkopplung, so daß die Betriebseinrichtungen voll ausgenutzt werden konnten. Leider waren die Preise infolge der unbedingten Verbältnisse innerhalb der Steingutfabrik andauernd ungenügend; die vorgenommene mäßige Preiserhöhung wurde durch die den Fabriken mit Schicksalsdruck unterlegten Lohnverhöhnungen und Verteuerungen von Rohmaterialien wieder mehr als ausgeglichen. Der im Jahre 1926 aus dem Erlös der verkauften Wertungsaktien erzielte Ueberschuß in Höhe von 56 542 Reichsmark ist in der diesjährigen Bilanz separat ausgewiesen worden. Nach Abzug der laufenden- und vertragmäßigen Leistungen und Vergütungen sowie nach 27 789 (20 441 l. B.) Reichsmark Abschreibungen verbleibt ein Reingewinn von 45 512 (54 608) Reichsmark, der in folgender Weise verteilt werden soll: 6% Dividende auf 420 000 Reichsmark Aktien nach Höhe von 6880 Reichsmark gleich 8% Reichsmark, 8% Dividende auf 521 100 Reichsmark (10% l. B.) gleich 41 688 Reichsmark, Vortrag auf neue Rechnung 1496 Reichsmark. — In der Bilanz werden u. a. ausgewiesen: Effekten 79 181 l. B., 73 182 Reichsmark, Kassenhände 447 624 (463 972) Reichsmark, Waren 241 081 (218 477) Reichsmark, Wechselbestand 57 818 (9271) Reichsmark, schwebende Schulden 24 904 (312 806) Reichsmark und Aktive 44 222 (18 046) Reichsmark.

Deutscher Treibriemenweberei und Seilfabrik Gutes Ausg. u. G. in Treuen. Die Hauptversammlung erledigte glatt die Regularien und beschloß einstimmig die Verteilung einer Dividende von 10% (wie l. B.).

Berliner Schlachtmarkt vom 24. März, Antrieb:
 2520 Rinder, darunter 682 Ochsen, 606 Bullen, 1138 Kühe und Kälber, ferner 2800 Schafe, 5176 Schafe, 18 928 Schweine. Dem Schlachtbol leit dem letzten Viehmarkt direkt angeführt: 1200 Schweine; außerdem 145 Auslandsschweine. Preise in Reichsmark für 50 Kilogramm Lebendgewicht: Schafe: 1. Klasse 60 bis 81, 2. Klasse 58 bis 57, 3. Klasse 48 bis 50, 4. Klasse 46 bis 49, 5. Klasse 43 bis 45, 6. Klasse 41 bis 42, 7. Klasse 39 bis 42, 8. Klasse 36 bis 39, 9. Klasse 30 bis 22, 10. Klasse 25 bis 27, 11. Klasse 23 bis 25, 12. Klasse 20 bis 22, 13. Klasse 18 bis 20, 14. Klasse 16 bis 18, 15. Klasse 14 bis 16, 16. Klasse 12 bis 14, 17. Klasse 10 bis 12, 18. Klasse 8 bis 10, 19. Klasse 6 bis 8, 20. Klasse 4 bis 6, 21. Klasse 2 bis 4, 22. Klasse 1 bis 2, 23. Klasse 0 bis 1, 24. Klasse 0 bis 1, 25. Klasse 0 bis 1, 26. Klasse 0 bis 1, 27. Klasse 0 bis 1, 28. Klasse 0 bis 1, 29. Klasse 0 bis 1, 30. Klasse 0 bis 1, 31. Klasse 0 bis 1, 32. Klasse 0 bis 1, 33. Klasse 0 bis 1, 34. Klasse 0 bis 1, 35. Klasse 0 bis 1, 36. Klasse 0 bis 1, 37. Klasse 0 bis 1, 38. Klasse 0 bis 1, 39. Klasse 0 bis 1, 40. Klasse 0 bis 1, 41. Klasse 0 bis 1, 42. Klasse 0 bis 1, 43. Klasse 0 bis 1, 44. Klasse 0 bis 1, 45. Klasse 0 bis 1, 46. Klasse 0 bis 1, 47. Klasse 0 bis 1, 48. Klasse 0 bis 1, 49. Klasse 0 bis 1, 50. Klasse 0 bis 1, 51. Klasse 0 bis 1, 52. Klasse 0 bis 1, 53. Klasse 0 bis 1, 54. Klasse 0 bis 1, 55. Klasse 0 bis 1, 56. Klasse 0 bis 1, 57. Klasse 0 bis 1, 58. Klasse 0 bis 1, 59. Klasse 0 bis 1, 60. Klasse 0 bis 1, 61. Klasse 0 bis 1, 62. Klasse 0 bis 1, 63. Klasse 0 bis 1, 64. Klasse 0 bis 1, 65. Klasse 0 bis 1, 66. Klasse 0 bis 1, 67. Klasse 0 bis 1, 68. Klasse 0 bis 1, 69. Klasse 0 bis 1, 70. Klasse 0 bis 1, 71. Klasse 0 bis 1, 72. Klasse 0 bis 1, 73. Klasse 0 bis 1, 74. Klasse 0 bis 1, 75. Klasse 0 bis 1, 76. Klasse 0 bis 1, 77. Klasse 0 bis 1, 78. Klasse 0 bis 1, 79. Klasse 0 bis 1, 80. Klasse 0 bis 1, 81. Klasse 0 bis 1, 82. Klasse 0 bis 1, 83. Klasse 0 bis 1, 84. Klasse 0 bis 1, 85. Klasse 0 bis 1, 86. Klasse 0 bis 1, 87. Klasse 0 bis 1, 88. Klasse 0 bis 1, 89. Klasse 0 bis 1, 90. Klasse 0 bis 1, 91. Klasse 0 bis 1, 92. Klasse 0 bis 1, 93. Klasse 0 bis 1, 94. Klasse 0 bis 1, 95. Klasse 0 bis 1, 96. Klasse 0 bis 1, 97. Klasse 0 bis 1, 98. Klasse 0 bis 1, 99. Klasse 0 bis 1, 100. Klasse 0 bis 1, 101. Klasse 0 bis 1, 102. Klasse 0 bis 1, 103. Klasse 0 bis 1, 104. Klasse 0 bis 1, 105. Klasse 0 bis 1, 106. Klasse 0 bis 1, 107. Klasse 0 bis 1, 108. Klasse 0 bis 1, 109. Klasse 0 bis 1, 110. Klasse 0 bis 1, 111. Klasse 0 bis 1, 112. Klasse 0 bis 1, 113. Klasse 0 bis 1, 114. Klasse 0 bis 1, 115. Klasse 0 bis 1, 116. Klasse 0 bis 1, 117. Klasse 0 bis 1, 118. Klasse 0 bis 1, 119. Klasse 0 bis 1, 120. Klasse 0 bis 1, 121. Klasse 0 bis 1, 122. Klasse 0 bis 1, 123. Klasse 0 bis 1, 124. Klasse 0 bis 1, 125. Klasse 0 bis 1, 126. Klasse 0 bis 1, 127. Klasse 0 bis 1, 128. Klasse 0 bis 1, 129. Klasse 0 bis 1, 130. Klasse 0 bis 1, 131. Klasse 0 bis 1, 132. Klasse 0 bis 1, 133. Klasse 0 bis 1, 134. Klasse 0 bis 1, 135. Klasse 0 bis 1, 136. Klasse 0 bis 1, 137. Klasse 0 bis 1, 138. Klasse 0 bis 1, 139. Klasse 0 bis 1, 140. Klasse 0 bis 1, 141. Klasse 0 bis 1, 142. Klasse 0 bis 1, 143. Klasse 0 bis 1, 144. Klasse 0 bis 1, 145. Klasse 0 bis 1, 146. Klasse 0 bis 1, 147. Klasse 0 bis 1, 148. Klasse 0 bis 1, 149. Klasse 0 bis 1, 150. Klasse 0 bis 1, 151. Klasse 0 bis 1, 152. Klasse 0 bis 1, 153. Klasse 0 bis 1, 154. Klasse 0 bis 1, 155. Klasse 0 bis 1, 156. Klasse 0 bis 1, 157. Klasse 0 bis 1, 158. Klasse 0 bis 1, 159. Klasse 0 bis 1, 160. Klasse 0 bis 1, 161. Klasse 0 bis 1, 162. Klasse 0 bis 1, 163. Klasse 0 bis 1, 164. Klasse 0 bis 1, 165. Klasse 0 bis 1, 166. Klasse 0 bis 1, 167. Klasse 0 bis 1, 168. Klasse 0 bis 1, 169. Klasse 0 bis 1, 170. Klasse 0 bis 1, 171. Klasse 0 bis 1, 172. Klasse 0 bis 1, 173. Klasse 0 bis 1, 174. Klasse 0 bis 1, 175. Klasse 0 bis 1, 176. Klasse 0 bis 1, 177. Klasse 0 bis 1, 178. Klasse 0 bis 1, 179. Klasse 0 bis 1, 180. Klasse 0 bis 1, 181. Klasse 0 bis 1, 182. Klasse 0 bis 1, 183. Klasse 0 bis 1, 184. Klasse 0 bis 1, 185. Klasse 0 bis 1, 186. Klasse 0 bis 1, 187. Klasse 0 bis 1, 188. Klasse 0 bis 1, 189. Klasse 0 bis 1, 190. Klasse 0 bis 1, 191. Klasse 0 bis 1, 192. Klasse 0 bis 1, 193. Klasse 0 bis 1, 194. Klasse 0 bis 1, 195. Klasse 0 bis 1, 196. Klasse 0 bis 1, 197. Klasse 0 bis 1, 198. Klasse 0 bis 1, 199. Klasse 0 bis 1, 200. Klasse 0 bis 1, 201. Klasse 0 bis 1, 202. Klasse 0 bis 1, 203. Klasse 0 bis 1, 204. Klasse 0 bis 1, 205. Klasse 0 bis 1, 206. Klasse 0 bis 1, 207. Klasse 0 bis 1, 208. Klasse 0 bis 1, 209. Klasse 0 bis 1, 210. Klasse 0 bis 1, 211. Klasse 0 bis 1, 212. Klasse 0 bis 1, 213. Klasse 0 bis 1, 214. Klasse 0 bis 1, 215. Klasse 0 bis 1, 216. Klasse 0 bis 1, 217. Klasse 0 bis 1, 218. Klasse 0 bis 1, 219. Klasse 0 bis 1, 220. Klasse 0 bis 1, 221. Klasse 0 bis 1, 222. Klasse 0 bis 1, 223. Klasse 0 bis 1, 224. Klasse 0 bis 1, 225. Klasse 0 bis 1, 226. Klasse 0 bis 1, 227. Klasse 0 bis 1, 228. Klasse 0 bis 1, 229. Klasse 0 bis 1, 230. Klasse 0 bis 1, 231. Klasse 0 bis 1, 232. Klasse 0 bis 1, 233. Klasse 0 bis 1, 234. Klasse 0 bis 1, 235. Klasse 0 bis 1, 236. Klasse 0 bis 1, 237. Klasse 0 bis 1, 238. Klasse 0 bis 1, 239. Klasse 0 bis 1, 240. Klasse 0 bis 1, 241. Klasse 0 bis 1, 242. Klasse 0 bis 1, 243. Klasse 0 bis 1, 244. Klasse 0 bis 1, 245. Klasse 0 bis 1, 246. Klasse 0 bis 1, 247. Klasse 0 bis 1, 248. Klasse 0 bis 1, 249. Klasse 0 bis 1, 250. Klasse 0 bis 1, 251. Klasse 0 bis 1, 252. Klasse 0 bis 1, 253. Klasse 0 bis 1, 254. Klasse 0 bis 1, 255. Klasse 0 bis 1, 256. Klasse 0 bis 1, 257. Klasse 0 bis 1, 258. Klasse 0 bis 1, 259. Klasse 0 bis 1, 260. Klasse 0 bis 1, 261. Klasse 0 bis 1, 262. Klasse 0 bis 1, 263. Klasse 0 bis 1, 264. Klasse 0 bis 1, 265. Klasse 0 bis 1, 266. Klasse 0 bis 1, 267. Klasse 0 bis 1, 268. Klasse 0 bis 1, 269. Klasse 0 bis 1, 270. Klasse 0 bis 1, 271. Klasse 0 bis 1, 272. Klasse 0 bis 1, 273. Klasse 0 bis 1, 274. Klasse 0 bis 1, 275. Klasse 0 bis 1, 276. Klasse 0 bis 1, 277. Klasse 0 bis 1, 278. Klasse 0 bis 1, 279. Klasse 0 bis 1, 280. Klasse 0 bis 1, 281. Klasse 0 bis 1, 282. Klasse 0 bis 1, 283. Klasse 0 bis 1, 284. Klasse 0 bis 1, 285. Klasse 0 bis 1, 286. Klasse 0 bis 1, 287. Klasse 0 bis 1, 288. Klasse 0 bis 1, 289. Klasse 0 bis 1, 290. Klasse 0 bis 1, 291. Klasse 0 bis 1, 292. Klasse 0 bis 1, 293. Klasse 0 bis 1, 294. Klasse 0 bis 1, 295. Klasse 0 bis 1, 296. Klasse 0 bis 1, 297. Klasse 0 bis 1, 298. Klasse 0 bis 1, 299. Klasse 0 bis 1, 300. Klasse 0 bis 1, 301. Klasse 0 bis 1, 302. Klasse 0 bis 1, 303. Klasse 0 bis 1, 304. Klasse 0 bis 1, 305. Klasse 0 bis 1, 306. Klasse 0 bis 1, 307. Klasse 0 bis 1, 308. Klasse 0 bis 1, 309. Klasse 0 bis 1, 310. Klasse 0 bis 1, 311. Klasse 0 bis 1, 312. Klasse 0 bis 1, 313. Klasse 0 bis 1, 314. Klasse 0 bis 1, 315. Klasse 0 bis 1, 316. Klasse 0 bis 1, 317. Klasse 0 bis 1, 318. Klasse 0 bis 1, 319. Klasse 0 bis 1, 320. Klasse 0 bis 1, 321. Klasse 0 bis 1, 322. Klasse 0 bis 1, 323. Klasse 0 bis 1, 324. Klasse 0 bis 1, 325. Klasse 0 bis 1, 326. Klasse 0 bis 1, 327. Klasse 0 bis 1, 328. Klasse 0 bis 1, 329. Klasse 0 bis 1, 330. Klasse 0 bis 1, 331. Klasse 0 bis 1, 332. Klasse 0 bis 1, 333. Klasse 0 bis 1, 334. Klasse 0 bis 1, 335. Klasse 0 bis 1, 336. Klasse 0 bis 1, 337. Klasse 0 bis 1, 338. Klasse 0 bis 1, 339. Klasse 0 bis 1, 340. Klasse 0 bis 1, 341. Klasse 0 bis 1, 342. Klasse 0 bis 1, 343. Klasse 0 bis 1, 344. Klasse 0 bis 1, 345. Klasse 0 bis 1, 346. Klasse 0 bis 1, 347. Klasse 0 bis 1, 348. Klasse 0 bis 1, 349. Klasse 0 bis 1, 350. Klasse 0 bis 1, 351. Klasse 0 bis 1, 352. Klasse 0 bis 1, 353. Klasse 0 bis 1, 354. Klasse 0 bis 1, 355. Klasse 0 bis 1, 356. Klasse 0 bis 1, 357. Klasse 0 bis 1, 358. Klasse 0 bis 1, 359. Klasse 0 bis 1, 360. Klasse 0 bis 1, 361. Klasse 0 bis 1, 362. Klasse 0 bis 1, 363. Klasse 0 bis 1, 364. Klasse 0 bis 1, 365. Klasse 0 bis 1, 366. Klasse 0 bis 1, 367. Klasse 0 bis 1, 368. Klasse 0 bis 1, 369. Klasse 0 bis 1, 370. Klasse 0 bis 1, 371. Klasse 0 bis 1, 372. Klasse 0 bis 1, 373. Klasse 0 bis 1, 374. Klasse 0 bis 1, 375. Klasse 0 bis 1, 376. Klasse 0 bis 1, 377. Klasse 0 bis 1, 378. Klasse 0 bis 1, 379. Klasse 0 bis 1, 380. Klasse 0 bis 1, 381. Klasse 0 bis 1, 382. Klasse 0 bis 1, 383. Klasse 0 bis 1, 384. Klasse 0 bis 1, 385. Klasse 0 bis 1, 386. Klasse 0 bis 1, 387. Klasse 0 bis 1, 388. Klasse 0 bis 1, 389. Klasse 0 bis 1, 390. Klasse 0 bis 1, 391. Klasse 0 bis 1, 392. Klasse 0 bis 1, 393. Klasse 0 bis 1, 394. Klasse 0 bis 1, 395. Klasse 0 bis 1, 396. Klasse 0 bis 1, 397. Klasse 0 bis 1, 398. Klasse 0 bis 1, 399. Klasse 0 bis 1, 400. Klasse 0 bis 1, 401. Klasse 0 bis 1, 402. Klasse 0 bis 1, 403. Klasse 0 bis 1, 404. Klasse 0 bis 1, 405. Klasse 0 bis 1, 406. Klasse 0 bis 1, 407. Klasse 0 bis 1, 408. Klasse 0 bis 1, 409. Klasse 0 bis 1, 410. Klasse 0 bis 1, 411. Klasse 0 bis 1, 412. Klasse 0 bis 1, 413. Klasse 0 bis 1, 414. Klasse 0 bis 1, 415. Klasse 0 bis 1, 416. Klasse 0 bis 1, 417. Klasse 0 bis 1, 418. Klasse 0 bis 1, 419. Klasse 0 bis 1, 420. Klasse 0 bis 1, 421. Klasse 0 bis 1, 422. Klasse 0 bis 1, 423. Klasse 0 bis 1, 424. Klasse 0 bis 1, 425. Klasse 0 bis 1, 426. Klasse 0 bis 1, 427. Klasse 0 bis 1, 428. Klasse 0 bis 1, 429. Klasse 0 bis 1, 430. Klasse 0 bis 1, 431. Klasse 0 bis 1, 432. Klasse 0 bis 1, 433. Klasse 0 bis 1, 434. Klasse 0 bis 1, 435. Klasse 0 bis 1, 436. Klasse 0 bis 1, 437. Klasse 0 bis 1, 438. Klasse 0 bis 1, 439. Klasse 0 bis 1, 440. Klasse 0 bis 1, 441. Klasse 0 bis 1, 442. Klasse 0 bis 1, 443. Klasse 0 bis 1, 444. Klasse 0 bis 1, 445. Klasse 0 bis 1, 446. Klasse 0 bis 1, 447. Klasse 0 bis 1, 448. Klasse 0 bis 1, 449. Klasse 0 bis 1, 450. Klasse 0 bis 1, 451. Klasse 0 bis 1, 452. Klasse 0 bis 1, 453. Klasse 0 bis 1, 454. Klasse 0 bis 1, 455. Klasse 0 bis 1, 456. Klasse 0 bis 1, 457. Klasse 0 bis 1, 458. Klasse 0 bis 1, 459. Klasse 0 bis 1, 460. Klasse 0 bis 1, 461. Klasse 0 bis 1, 462. Klasse 0 bis 1, 463. Klasse 0 bis 1, 464. Klasse 0 bis 1, 465. Klasse 0 bis 1, 466. Klasse 0 bis 1, 467. Klasse 0 bis 1, 468. Klasse 0 bis 1, 469. Klasse 0 bis 1, 470. Klasse 0 bis 1, 471. Klasse 0 bis 1, 472. Klasse 0 bis 1, 473. Klasse 0 bis 1, 474. Klasse 0 bis 1, 475. Klasse 0 bis 1, 476. Klasse 0 bis 1, 477. Klasse 0 bis 1, 478. Klasse 0 bis 1, 479. Klasse 0 bis 1, 480. Klasse 0 bis 1, 481. Klasse 0 bis 1, 482. Klasse 0 bis 1, 483. Klasse 0 bis 1, 484. Klasse 0 bis 1, 485. Klasse 0 bis 1, 486. Klasse 0 bis 1, 487. Klasse 0 bis 1, 488. Klasse 0 bis 1, 489. Klasse 0 bis 1, 490. Klasse 0 bis 1, 491. Klasse 0 bis 1, 492. Klasse 0 bis 1, 493. Klasse 0 bis 1, 494. Klasse 0 bis 1, 495. Klasse 0 bis 1, 496. Klasse 0 bis 1, 497. Klasse 0 bis 1, 498. Klasse 0 bis 1, 499. Klasse 0 bis 1, 500. Klasse 0 bis 1, 501. Klasse 0 bis 1, 502. Klasse 0 bis 1, 503. Klasse 0 bis 1, 504. Klasse 0 bis 1, 505. Klasse 0 bis 1, 506. Klasse 0 bis 1, 507. Klasse 0 bis 1, 508. Klasse 0 bis 1, 509. Klasse 0 bis 1, 510. Klasse 0 bis 1, 511. Klasse 0 bis 1, 512. Klasse 0 bis 1, 513. Klasse 0 bis 1, 514. Klasse 0 bis 1, 515. Klasse 0 bis 1, 516. Klasse 0 bis 1, 517. Klasse 0 bis 1, 518. Klasse 0 bis 1, 519. Klasse 0 bis 1, 520. Klasse 0 bis 1, 521. Klasse 0 bis 1, 522. Klasse 0 bis 1, 523. Klasse 0 bis 1, 524. Klasse 0 bis 1, 525. Klasse 0 bis 1, 526. Klasse 0 bis 1, 527. Klasse 0 bis 1, 528. Klasse 0 bis 1, 529. Klasse 0 bis 1, 530. Klasse 0 bis 1, 531. Klasse 0 bis 1, 532. Klasse 0 bis 1, 533. Klasse 0 bis 1, 534. Klasse 0 bis 1, 535. Klasse 0 bis 1, 536. Klasse 0 bis 1, 537. Klasse 0 bis 1, 538. Klasse 0 bis 1, 539. Klasse 0 bis 1, 540. Klasse 0 bis 1, 541. Klasse 0 bis 1, 542. Klasse 0 bis 1, 543. Klasse 0 bis 1, 544. Klasse 0 bis 1, 545. Klasse 0 bis 1, 546. Klasse 0 bis 1, 547. Klasse 0 bis 1, 548. Klasse 0 bis 1, 549. Klasse 0 bis 1, 550. Klasse 0 bis 1, 551. Klasse 0 bis 1, 552. Klasse 0 bis 1, 553. Klasse 0 bis 1, 554. Klasse 0 bis 1, 555. Klasse 0 bis 1, 556. Klasse 0 bis 1, 557. Klasse 0 bis 1, 558. Klasse 0 bis 1, 559. Klasse 0 bis 1, 560. Klasse 0 bis 1, 561. Klasse 0 bis 1, 562. Klasse 0 bis 1, 563. Klasse 0 bis 1, 564. Klasse 0 bis 1, 565. Klasse 0 bis 1, 566. Klasse 0 bis 1, 567. Klasse 0 bis 1, 568. Klasse 0 bis 1, 569. Klasse 0 bis 1, 570. Klasse 0 bis 1, 571. Klasse 0 bis 1, 572. Klasse 0 bis 1, 573. Klasse 0 bis 1, 574. Klasse 0 bis 1, 575. Klasse 0 bis 1, 576. Klasse 0 bis 1, 577. Klasse 0 bis 1, 578. Klasse 0 bis 1, 579. Klasse 0 bis 1, 580. Klasse 0 bis 1, 581. Klasse 0 bis 1, 582. Klasse 0 bis 1, 583. Klasse 0 bis 1, 584. Klasse 0 bis 1, 585. Klasse 0 bis 1, 586. Klasse 0 bis 1, 587. Klasse 0 bis 1, 588. Klasse 0 bis 1, 589. Klasse 0 bis 1, 590. Klasse 0 bis 1, 591. Klasse 0 bis 1, 592. Klasse 0 bis 1, 593. Klasse 0 bis 1, 594. Klasse 0 bis 1, 595. Klasse 0 bis 1, 596. Klasse 0 bis 1, 597. Klasse 0 bis 1, 598. Klasse 0 bis 1, 599. Klasse 0 bis 1, 600. Klasse 0 bis 1, 601. Klasse 0 bis 1, 602. Klasse 0 bis 1, 603. Klasse 0 bis 1, 604. Klasse 0 bis 1, 605. Klasse 0 bis 1, 606. Klasse 0 bis 1, 607. Klasse 0 bis 1, 608. Klasse 0 bis 1, 609. Klasse 0 bis 1, 610. Klasse 0 bis 1, 611. Klasse 0 bis 1, 612. Klasse 0 bis 1, 613. Klasse 0 bis 1, 614. Klasse 0 bis 1, 615. Klasse 0 bis 1, 616. Klasse 0 bis 1, 617. Klasse 0 bis 1, 618. Klasse 0 bis 1, 619. Klasse 0 bis 1, 620. Klasse 0 bis 1, 621. Klasse 0 bis 1, 622. Klasse 0 bis 1, 623. Klasse 0 bis 1, 624. Klasse 0 bis 1, 625. Klasse 0 bis 1, 626. Klasse 0 bis 1, 627. Klasse 0 bis 1, 628. Klasse 0 bis 1, 629. Klasse 0 bis 1, 630. Klasse 0 bis 1, 631. Klasse 0 bis 1, 632. Klasse 0 bis 1, 633. Klasse 0 bis 1, 634. Klasse 0 bis 1, 635. Klasse 0 bis 1, 636. Klasse 0 bis 1, 637. Klasse 0 bis 1, 638. Klasse 0 bis 1, 639. Klasse 0 bis 1, 640. Klasse 0 bis 1, 641. Klasse 0 bis 1, 642. Klasse 0 bis 1, 643. Klasse 0 bis 1, 644. Klasse 0 bis 1, 645. Klasse 0 bis 1, 646. Klasse 0 bis 1, 647. Klasse 0 bis 1, 648. Klasse 0 bis 1, 649. Klasse 0 bis 1, 650. Klasse 0 bis 1, 651. Klasse 0 bis 1, 652. Klasse 0 bis 1, 653. Klasse 0 bis 1, 654. Klasse 0 bis 1, 655. Klasse 0 bis 1, 656. Klasse 0 bis 1, 657. Klasse 0 bis 1, 658. Klasse 0 bis 1, 659. Klasse 0 bis 1, 660. Klasse 0 bis 1, 661. Klasse 0 bis 1, 662. Klasse 0 bis 1, 663. Klasse 0 bis 1, 664. Klasse 0 bis 1, 665. Klasse 0 bis 1, 666. Klasse 0 bis 1, 667. Klasse 0 bis 1, 668. Klasse 0 bis 1, 669. Klasse 0 bis 1, 670. Klasse 0 bis 1, 671. Klasse 0 bis 1, 672. Klasse 0 bis 1, 673. Klasse 0 bis 1, 674. Klasse 0 bis 1, 675. Klasse 0 bis 1, 676. Klasse 0 bis 1, 677. Klasse 0 bis 1, 678. Klasse 0 bis 1, 679. Klasse 0 bis 1, 680. Klasse 0 bis 1, 681. Klasse 0 bis 1, 682. Klasse 0 bis 1, 683. Klasse 0 bis 1, 684. Klasse 0 bis 1, 685. Klasse 0 bis 1, 686. Klasse 0 bis 1, 687. Klasse 0 bis 1, 688. Klasse 0 bis 1, 689. Klasse 0 bis 1, 690. Klasse 0 bis 1, 691. Klasse 0 bis 1, 692. Klasse 0 bis 1, 693. Klasse 0 bis 1, 694. Klasse 0 bis 1, 695. Klasse 0 bis 1, 696. Klasse 0 bis 1, 697. Klasse 0 bis 1, 698. Klasse 0 bis 1, 699. Klasse 0 bis 1, 700. Klasse 0 bis 1, 701. Klasse 0 bis 1, 702. Klasse 0 bis 1, 703. Klasse 0 bis 1, 704. Klasse 0 bis 1, 705. Klasse 0 bis 1, 706. Klasse 0 bis 1, 707. Klasse 0 bis 1, 708. Klasse 0 bis 1, 709. Klasse 0 bis 1, 710. Klasse 0 bis 1, 711. Klasse 0 bis 1, 712. Klasse 0 bis 1, 713. Klasse 0 bis 1, 714. Klasse 0 bis 1, 715. Klasse 0 bis 1, 716. Klasse 0 bis 1, 717. Klasse 0 bis 1, 718. Klasse 0 bis 1, 719. Klasse 0 bis 1, 720. Klasse 0 bis 1, 721. Klasse 0 bis 1, 722. Klasse 0 bis 1, 723. Klasse 0 bis 1, 724. Klasse 0 bis 1, 725. Klasse 0 bis 1, 726. Klasse 0 bis 1, 727. Klasse 0 bis 1, 728. Klasse 0 bis 1, 729. Klasse 0 bis 1, 730. Klasse 0 bis 1, 731. Klasse 0 bis 1, 732. Klasse 0 bis 1, 733. Klasse 0 bis 1, 734. Klasse 0 bis 1, 735. Klasse 0 bis 1, 736. Klasse 0 bis 1, 737. Klasse 0 bis 1, 738. Klasse 0 bis 1, 739. Klasse 0 bis 1, 740. Klasse 0 bis 1, 741. Klasse 0 bis 1, 742. Klasse 0 bis 1, 743. Klasse 0 bis 1, 744. Klasse 0 bis 1, 745. Klasse 0 bis 1, 746. Klasse 0 bis 1, 747. Klasse 0 bis 1, 748. Klasse 0 bis 1, 749. Klasse 0 bis 1, 750. Klasse 0 bis 1, 751. Klasse 0 bis 1, 752. Klasse 0 bis 1, 753. Klasse 0 bis 1, 754. Klasse 0 bis 1, 755. Klasse 0 bis 1, 756. Klasse 0 bis 1, 757. Klasse 0 bis 1, 758. Klasse 0 bis 1, 759. Klasse 0 bis 1, 760. Klasse 0 bis 1, 761. Klasse 0 bis 1, 762. Klasse 0 bis 1, 763. Klasse 0 bis 1, 764. Klasse 0 bis 1, 765. Klasse 0 bis 1, 766. Klasse 0 bis 1, 767. Klasse 0 bis 1, 768. Klasse 0 bis 1, 769. Klasse 0 bis 1, 770. Klasse 0 bis 1, 771. Klasse 0 bis 1, 772. Klasse 0 bis 1, 773. Klasse 0 bis 1, 774. Klasse 0 bis 1, 775. Klasse 0 bis 1, 776. Klasse 0 bis 1, 777. Klasse 0 bis 1, 778. Klasse 0 bis 1, 779. Klasse 0 bis 1, 780. Klasse 0 bis 1, 781. Klasse 0 bis 1, 782. Klasse 0 bis 1, 783. Klasse 0 bis 1, 784. Klasse 0 bis 1, 785. Klasse 0 bis 1, 786. Klasse 0 bis 1, 787. Klasse 0 bis 1, 788. Klasse 0 bis 1, 789. Klasse 0 bis 1, 790. Klasse 0 bis 1, 791. Klasse 0 bis 1, 792. Klasse 0 bis 1, 793. Klasse 0 bis 1, 794. Klasse 0 bis 1, 795. Klasse 0 bis 1, 796. Klasse 0 bis 1, 797. Klasse 0 bis 1, 798. Klasse 0 bis 1, 799. Klasse 0 bis 1, 800. Klasse 0 bis 1, 801. Klasse 0 bis 1, 802. Klasse 0 bis 1, 803. Klasse 0 bis 1, 804. Klasse 0 bis 1, 805. Klasse 0 bis 1, 806. Klasse 0 bis 1, 807. Klasse 0 bis 1, 808. Klasse 0 bis 1, 809. Klasse 0 bis 1, 810. Klasse 0 bis 1, 811. Klasse 0 bis 1, 812. Klasse 0 bis 1, 813. Klasse 0 bis 1, 814. Klasse 0 bis 1, 815. Klasse 0 bis 1, 816. Klasse 0 bis 1, 817. Klasse 0 bis 1, 818. Klasse 0 bis 1, 819. Klasse 0 bis 1, 820. Klasse 0 bis 1, 821. Klasse 0 bis 1, 822. Klasse 0 bis 1, 823. Klasse 0 bis 1, 824. Klasse 0 bis 1, 825. Klasse 0 bis 1, 826. Klasse 0 bis 1, 827. Klasse 0 bis 1, 82

von dem Oasen aus auszuweichen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der Verlagsbuchhändler Heinrich Friedrich August Timm in Leipzig ist Inhaber. Er hat sich nicht für die im Betriebe der Gesellschaft begründeten Verbindlichkeiten der früheren Gesellschaft; es gehen auch nicht die in diesem Betriebe begründeten Forderungen auf ihn über.

Auf Blatt 10472, betreffend die Firma Paul Hübel in Dresden: Die Profura des Kaufmanns Arthur Rudolf Lehmann ist erledigt. Die Gesamtprofura des Ingenieurs Emil Vorbar Dork Ludwig ist in Einzelprofura umgewandelt worden.

Auf Blatt 6102, betreffend die Gesellschaft Holbemar Schmidt Aktiengesellschaft in Dresden: Der Direktor Curt Lindauer ist nicht mehr Mitglied des Vorstandes. Zum Mitglied des Vorstandes ist bestellt der Direktor Franz Erich Schmidt in Dresden.

Auf Blatt 10430, betreffend die Gesellschaft Reich & Comp. Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden: Die Profura des Technikers Alexander Tiffe ist erledigt. Profura ist erstellt dem Kaufmann Hermann Ludwig Schmidt in Dresden.

Auf Blatt 17987, betreffend die Gesellschaft Richter & Gies, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Berlin: Der Kaufmann Alfred Richter ist nicht mehr Geschäftsführer.

Auf Blatt 17898, betreffend die Kommanditgesellschaft Wagt & Co. Kommandit-Gesellschaft in Dresden: Die Geschäftsführerin Elvira Martha Wagt ist jetzt eine verehel. Sellheim er.

Auf Blatt 20621, betreffend die Ernst Roeder & Söhne, Kommanditgesellschaft in Dresden: Ein Kommanditist ist eingetreten. Die Kaufleute Ernst Roeder, Paul Roeder und Otto Roeder sind ausgeschieden. Eine Kommanditgesellschaft ist eingetreten. Hans Lereit verehel. Hofmann geb. Schiebold in Dresden ist persönlich haltende Geschäftsführerin. Ihre Profura ist erledigt.

Auf Blatt 14098, betreffend die offene Handelsgesellschaft Neefe & Hier in Dresden: Der Kaufmann Richard Walter Neefe ist ausgeschieden. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der Kaufmann Ernst Bruno Hier führt das Geschäft und die Firma als Kleinhaber fort.

Auf Blatt 20779: Die offene Handelsgesellschaft Kontinenti Bauarbeitenfabrik Grunow & Co. in Dresden: Geschäftsführer sind die Fräulein Gertrud Wanda geb. Grunow geb. Döppe und der Kaufmann Walter Klumendal, beide in Dresden. Die Gesellschaft hat am 1. Februar 1928 begonnen. Zur Vertretung der Gesellschaft sind beide Geschäftsführer nur gemeinschaftlich berechtigt (Klauststraße 80).

Auf Blatt 2291, betreffend die Firma Gold' Buchhandlung Max Reichold in Dresden: Die Buchhändlerin Edeltraud Gertrud Lebigkeit ist in Dresden als persönlich haltende Geschäftsführerin in das Geschäft eingetreten. Die dadurch bearbeitete offene Handelsgesellschaft hat am 1. Januar 1927 begonnen.

Auf Blatt 20781: Die Firma Lebensmittel-Fabrik Ernst Polzner in Dresden: Der Kaufmann Julius Wilhelm Ernst Polzner in Dresden ist Inhaber. Profura ist erstellt der Kaufmannsbeirat Gertrud Polzner geb. Dörmann in Dresden (Handel mit Reis, Reiswaren, Nahrungsmitteln und anderen Produkten, insbesondere Lebensmittel für Vegetarier; Brunnerstraße 80).

Auf Blatt 2060, betreffend die Firma Hablitz & Richter in Dresden: Die Profura der Kaufmannswitwe Auguste Marie Johanna Hablitz geb. Döppe und die Firma sind erledigt.

Auf Blatt 19005, betreffend die offene Handelsgesellschaft Deutsche Mexikanische Apparate-Gesellschaft Kumbert & Co. in Dresden: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erledigt.

Auf Blatt 17301, betreffend die Firma Theodor Seibert in Dresden: Der Kaufmann Theodor Seibert ist ausgeschieden. Der Kaufmann Johannes Politz in Dresden ist Inhaber. Seine Profura ist erledigt.

Kaffee - Neuport (Schluß)		24. März	23. März
Rio Kaffee Nr. 7 loco		16,50	16,50
Rio Kaffee März		15,87	15,92
Rio Kaffee Mai		14,60	14,60
Rio Kaffee Juli		14,07	14,07
Rio Kaffee September		13,45	13,65
Rio Kaffee Dezember		13,40	13,40
Rio Kaffee Januar 1929		13,25	13,25
Santos Nr. 4 loco		22,50	22,50
Engl. Pfund		—	—
Tendenz: stetig			
Baumwolle - American (Schluß)		24. März	23. März
Logo Neutocant		19,45	19,33
Logo		19,30	19,15
März		19,05—19,06	18,93
April		18,88—18,89	18,75—18,76
Mai		18,58—18,59	18,43
Juni		18,58	18,43
Juli		18,60—18,61	18,44
Tendenz: stetig			
Baumwolle - Neuport (Schluß)		24. März	23. März
Logo Neuport		19,85	19,75
Logo		19,30	—
März		19,34—19,36	19,23
April		19,24—19,25	19,11—19,12
Mai		19,15	18,99
Juni		19,05	18,88
Juli		18,95	18,77—18,78
August		18,89	18,73
September		18,83	18,69
Oktober		18,80	18,67
November		18,80	18,67
Dezember		18,80	18,67
Januar 1929		18,80—18,84	18,67
Import in Hl. Hafen		4000	3000
Import in G.H. Hafen		6000	5000
Export nach England		8000	—
Export nach dem Kontinent		4000	10000
Tendenz: stetig			

Roggen per März		118,50	120,625
Roggen per Mai		110,135	119,625
Roggen per Juli		112,025	113,125
Tendenz: kaum stetig			
Chicago Getreide:			
Roter Winter/Sommer Nr. 2		—	157,00
Harter Winter/Sommer Nr. 2		—	142,50
Gemischter Nr. 2		—	—
Harter Winter/Sommer Nr. 3		140,00	141,50
Wass. gelber Nr. 2		100,25	—
Wass. weißer Nr. 2		98,50	—
Roggen Nr. 2		61,50	63,00
Roggen Nr. 2		—	—
Gerste malting		94,00—97,00	93,00—102,00
Tendenz: kaum stetig			
Neuport, Getreide:			
Weizen Rind Durum Nr. 2		—	—
Manitoba Nr. 1		166,25	168,00
Wasser Sommer/Winter Nr. 2		175,625	176,50
Harter Sommer/Winter Nr. 2		158,125	158,00
Wass. neu anstamm. Urts		112,00	113,125
Roggen Nr. 2 1st R. D.		134,125	134,025
Gerste malting		106,00	107,00
Reis Sprung 1stst class		66,00—69,00	66,00—69,00
Tendenz: kaum stetig			
Manitoba (Schluß)		24. März	23. März
Weizen per März		141,25	141,625
Weizen per Juli		142,375	142,75
Weizen per Oktober		134,50	134,625
Hafer per März		68,875	68,70
Hafer per Juli		65,50	65,375
Roggen per März		118,75	119,25
Roggen per Oktober		103,125	103,25
Gerste per März		93,25	93,625
Gerste per Juli		90,50	90,75
Reinlaot per März		192,50	192,00
Reinlaot per Juli		196,875	196,25
Tendenz: kaum stetig			
Manitoba			
Weizen loco Rochester I		145,125	145,00
Weizen loco Rochester II		142,875	143,25
Weizen loco Rochester III		131,00	131,25
Tendenz: kaum stetig			
Hette u. Schweine - Chicago (Schluß)		24. März	23. März
Schmalz per März		11,50	11,50
Schmalz per Mai		11,75	11,75
Schmalz per Juli		12,06	12,06
Rippen per März		11,40	11,50
Rippen per Juli		11,65	11,65
Rippen per September		11,90	11,85
Speck loco		11,00	11,00
Schmalz loco		11,45	11,50
Tendenz: stetig			
Neuport			
Schmalz prima Besten loco		12,20	12,25
Falg extra		8,625	8,125
Falg loco		8,875	8,375
Tendenz: stetig			
Chicago			
Leichte Schweine niedrigster Preis		7,60	7,66
Leichte Schweine höchster Preis		8,00	8,00
Schwere Schweine niedrigster Preis		7,70	7,70
Schwere Schweine höchster Preis		8,20	8,20
Import in Chicago		6000	28000
Import in Besten		31000	127000

Amerikanische Warenmärkte.

Kaffee - Neuport (Schluß)	24. März	23. März
a) Mohlwander:		
per März	277—278	—
per Juli	287—288	286
per September	297	295
per Dezember	302	300
per Januar 1929	288	286
per März 1929	281	278
b) Weiswander: 100% Cuba prompt	458	458
Tendenz: stetig		

Getreide und Mehl (Schluß)		24. März	23. März
Chicago Term Preise			
Weizen per März		130,625	140,125
Weizen per Mai		139,375	139,50
Weizen per Juli		136,125	136,50
Tendenz: kaum stetig			
Wass. per März		96,75	97,125
Wass. per Mai		90,125	90,125
Wass. per Juli		101,875	102,375
Tendenz: kaum stetig			
Hafer per März		67,00	67,25
Hafer per Mai		67,125	66,875
Hafer per Juli		61,625	61,75
Tendenz: stetig			

Dresdner März, 24. März (Schluß) Weizen: Mai 11,25, Juni 11,50, Juli 11,75, August 12,00, September 12,25, Oktober 12,50, November 12,75, Dezember 13,00, Januar 13,25, Februar 13,50, März 13,75, April 14,00, Mai 14,25, Juni 14,50, Juli 14,75, August 15,00, September 15,25, Oktober 15,50, November 15,75, Dezember 16,00, Januar 16,25, Februar 16,50, März 16,75, April 17,00, Mai 17,25, Juni 17,50, Juli 17,75, August 18,00, September 18,25, Oktober 18,50, November 18,75, Dezember 19,00, Januar 19,25, Februar 19,50, März 19,75, April 20,00, Mai 20,25, Juni 20,50, Juli 20,75, August 21,00, September 21,25, Oktober 21,50, November 21,75, Dezember 22,00, Januar 22,25, Februar 22,50, März 22,75, April 23,00, Mai 23,25, Juni 23,50, Juli 23,75, August 24,00, September 24,25, Oktober 24,50, November 24,75, Dezember 25,00, Januar 25,25, Februar 25,50, März 25,75, April 26,00, Mai 26,25, Juni 26,50, Juli 26,75, August 27,00, September 27,25, Oktober 27,50, November 27,75, Dezember 28,00, Januar 28,25, Februar 28,50, März 28,75, April 29,00, Mai 29,25, Juni 29,50, Juli 29,75, August 30,00, September 30,25, Oktober 30,50, November 30,75, Dezember 31,00, Januar 31,25, Februar 31,50, März 31,75, April 32,00, Mai 32,25, Juni 32,50, Juli 32,75, August 33,00, September 33,25, Oktober 33,50, November 33,75, Dezember 34,00, Januar 34,25, Februar 34,50, März 34,75, April 35,00, Mai 35,25, Juni 35,50, Juli 35,75, August 36,00, September 36,25, Oktober 36,50, November 36,75, Dezember 37,00, Januar 37,25, Februar 37,50, März 37,75, April 38,00, Mai 38,25, Juni 38,50, Juli 38,75, August 39,00, September 39,25, Oktober 39,50, November 39,75, Dezember 40,00, Januar 40,25, Februar 40,50, März 40,75, April 41,00, Mai 41,25, Juni 41,50, Juli 41,75, August 42,00, September 42,25, Oktober 42,50, November 42,75, Dezember 43,00, Januar 43,25, Februar 43,50, März 43,75, April 44,00, Mai 44,25, Juni 44,50, Juli 44,75, August 45,00, September 45,25, Oktober 45,50, November 45,75, Dezember 46,00, Januar 46,25, Februar 46,50, März 46,75, April 47,00, Mai 47,25, Juni 47,50, Juli 47,75, August 48,00, September 48,25, Oktober 48,50, November 48,75, Dezember 49,00, Januar 49,25, Februar 49,50, März 49,75, April 50,00, Mai 50,25, Juni 50,50, Juli 50,75, August 51,00, September 51,25, Oktober 51,50, November 51,75, Dezember 52,00, Januar 52,25, Februar 52,50, März 52,75, April 53,00, Mai 53,25, Juni 53,50, Juli 53,75, August 54,00, September 54,25, Oktober 54,50, November 54,75, Dezember 55,00, Januar 55,25, Februar 55,50, März 55,75, April 56,00, Mai 56,25, Juni 56,50, Juli 56,75, August 57,00, September 57,25, Oktober 57,50, November 57,75, Dezember 58,00, Januar 58,25, Februar 58,50, März 58,75, April 59,00, Mai 59,25, Juni 59,50, Juli 59,75, August 60,00, September 60,25, Oktober 60,50, November 60,75, Dezember 61,00, Januar 61,25, Februar 61,50, März 61,75, April 62,00, Mai 62,25, Juni 62,50, Juli 62,75, August 63,00, September 63,25, Oktober 63,50, November 63,75, Dezember 64,00, Januar 64,25, Februar 64,50, März 64,75, April 65,00, Mai 65,25, Juni 65,50, Juli 65,75, August 66,00, September 66,25, Oktober 66,50, November 66,75, Dezember 67,00, Januar 67,25, Februar 67,50, März 67,75, April 68,00, Mai 68,25, Juni 68,50, Juli 68,75, August 69,00, September 69,25, Oktober 69,50, November 69,75, Dezember 70,00, Januar 70,25, Februar 70,50, März 70,75, April 71,00, Mai 71,25, Juni 71,50, Juli 71,75, August 72,00, September 72,25, Oktober 72,50, November 72,75, Dezember 73,00, Januar 73,25, Februar 73,50, März 73,75, April 74,00, Mai 74,25, Juni 74,50, Juli 74,75, August 75,00, September 75,25, Oktober 75,50, November 75,75, Dezember 76,00, Januar 76,25, Februar 76,50, März 76,75, April 77,00, Mai 77,25, Juni 77,50, Juli 77,75, August 78,00, September 78,25, Oktober 78,50, November 78,75, Dezember 79,00, Januar 79,25, Februar 79,50, März 79,75, April 80,00, Mai 80,25, Juni 80,50, Juli 80,75, August 81,00, September 81,25, Oktober 81,50, November 81,75, Dezember 82,00, Januar 82,25, Februar 82,50, März 82,75, April 83,00, Mai 83,25, Juni 83,50, Juli 83,75, August 84,00, September 84,25, Oktober 84,50, November 84,75, Dezember 85,00, Januar 85,25, Februar 85,50, März 85,75, April 86,00, Mai 86,25, Juni 86,50, Juli 86,75, August 87,00, September 87,25, Oktober 87,50, November 87,75, Dezember 88,00, Januar 88,25, Februar 88,50, März 88,75, April 89,00, Mai 89,25, Juni 89,50, Juli 89,75, August 90,00, September 90,25, Oktober 90,50, November 90,75, Dezember 91,00, Januar 91,25, Februar 91,50, März 91,75, April 92,00, Mai 92,25, Juni 92,50, Juli 92,75, August 93,00, September 93,25, Oktober 93,50, November 93,75, Dezember 94,00, Januar 94,25, Februar 94,50, März 94,75, April 95,00, Mai 95,25, Juni 95,50, Juli 95,75, August 96,00, September 96,25, Oktober 96,50, November 96,75, Dezember 97,00, Januar 97,25, Februar 97,50, März 97,75, April 98,00, Mai 98,25, Juni 98,50, Juli 98,75, August 99,00, September 99,25, Oktober 99,50, November 99,75, Dezember 100,00, Januar 100,25, Februar 100,50, März 100,75, April 101,00, Mai 101,25, Juni 101,50, Juli 101,75, August 102,00, September 102,25, Oktober 102,50, November 102,75, Dezember 103,00, Januar 103,25, Februar 103,50, März 103,75, April 104,00, Mai 104,25, Juni 104,50, Juli 104,75, August 105,00, September 105,25, Oktober 105,50, November 105,75, Dezember 106,00, Januar 106,25, Februar 106,50, März 106,75, April 107,00, Mai 107,25, Juni 107,50, Juli 107,75, August 108,00, September 108,25, Oktober 108,50, November 108,75, Dezember 109,00, Januar 109,25, Februar 109,50, März 109,75, April 110,00, Mai 110,25, Juni 110,50, Juli 110,75, August 111,00, September 111,25, Oktober 111,50, November 111,75, Dezember 112,00, Januar 112,25, Februar 112,50, März 112,75, April 113,00, Mai 113,25, Juni 113,50, Juli 113,75, August 114,00, September 114,25, Oktober 114,50, November 114,75, Dezember 115,00, Januar 115,25, Februar 115,50, März 115,75, April 116,00, Mai 116,25, Juni 116,50, Juli 116,75, August 117,00, September 117,25, Oktober 117,50, November 117,75, Dezember 118,00, Januar 118,25, Februar 118,50, März 118,75, April 119,00, Mai 119,25, Juni 119,50, Juli 119,75, August 120,00, September 120,25, Oktober 120,50, November 120,75, Dezember 121,00, Januar 121,25, Februar 121,50, März 121,75, April 122,00, Mai 122,25, Juni 122,50, Juli 122,75, August 123,00, September 123,25, Oktober 123,50, November 123,75, Dezember 124,00, Januar 124,25, Februar 124,50, März 124,75, April 125,00, Mai 125,25, Juni 125,50, Juli 125,75, August 126,00, September 126,25, Oktober 126,50, November 126,75, Dezember 127,00, Januar 127,25, Februar 127,50, März 127,75, April 128,00, Mai 128,25, Juni 128,50, Juli 128,75, August 129,00, September 129,25, Oktober 129,50, November 129,75, Dezember 130,00, Januar 130,25, Februar 130,50, März 130,75, April 131,00, Mai 131,25, Juni 131,50, Juli 131,75, August 132,00, September 132,25, Oktober 132,50, November 132,75, Dezember 133,00, Januar 133,25, Februar 133,50, März 133,75, April 134,00, Mai 134,25, Juni 134,50, Juli 134,75, August 135,00, September 135,25, Oktober 135,50, November 135,75, Dezember 136,00, Januar 136,25, Februar 136,50, März 136,75, April 137,00, Mai 137,25, Juni 137,50, Juli 137,75, August 138,00, September 138,25, Oktober 138,50, November 138,75, Dezember 139,00, Januar 139,25, Februar 139,50, März 139,75, April 140,00, Mai 140,25, Juni 140,50, Juli 140,75, August 141,00, September 141,25, Oktober 141,50, November 141,75, Dezember 142,00, Januar 142,25, Februar 142,50, März 142,75, April 143,00, Mai 143,25, Juni 143,50, Juli 143,75, August 144,00, September 144,25, Oktober 144,50, November 144,75, Dezember 145,00, Januar 145,25, Februar 145,50, März 145,75, April 146,00, Mai 146,25, Juni 146,50, Juli 146,75, August 147,00, September 147,25, Oktober 147,50, November 147,75, Dezember 148,00, Januar 148,25, Februar 148,50, März 148,75, April 149,00, Mai 149,25, Juni 149,50, Juli 149,75, August 150,00, September 150,25, Oktober 150,50, November 150,75, Dezember 151,00, Januar 151,25, Februar 151,50, März 151,75, April 152,00, Mai 152,25, Juni 152,50, Juli 152,75, August 153,00, September 153,25, Oktober 153,50, November 153,75, Dezember 154,00, Januar 154,25, Februar 154,50, März 154,75, April 155,00, Mai 155,25, Juni 155,50, Juli 155,75, August 156,00, September 156,25, Oktober 156,50, November 156,75, Dezember 157,00, Januar 157,25, Februar 157,50, März 157,75, April 158,00, Mai 158,25, Juni 158,50, Juli 158,75, August 159,00, September 159,25, Oktober 159,50, November 159,75, Dezember 160,00, Januar 160,25, Februar 160,50, März 160,75, April 161,00, Mai 161,25, Juni 161,50, Juli 161,75, August 162,00, September 162,25, Oktober 162,50, November 162,75, Dezember 163,00, Januar 163,25, Februar 163,50, März 163,75, April 164,00, Mai 164,25, Juni 164,50, Juli 164,75, August 165,00, September 165,25, Oktober 165,50, November 165,75, Dezember 166,00, Januar 166,25, Februar 166,50, März 166,75, April 167,00, Mai 167,25, Juni 167,50, Juli 167,75, August 168,00, September 168,25, Oktober 168,50, November 168,75, Dezember 169,00, Januar 169,25, Februar 169,50, März 169,75, April 170,00, Mai 170,25, Juni 170,50, Juli 170,75, August 171,00, September 171,25, Oktober 171,50, November 171,75, Dezember 172,00, Januar 172,25, Februar 172,50, März 172,75, April 173,00, Mai 173,25, Juni 173,50, Juli 173,75, August 174,00, September 174,25, Oktober 174,50, November 174,75, Dezember 175,00, Januar 175,25, Februar 175,50, März 175,75, April 176,00, Mai 176,25, Juni 176,50, Juli

Frühjahrswaldläufe in Dresden.

Frühjahrswaldlauf der Sportler.

Höher-Dresdner Sport-Club Waldläufer.

Wir Dresdner sind in der glücklichen Lage, durch unsere schöne Seite ein Waldlaufgelände zu besitzen, um das uns andere Städte insofern beneiden müssen. Und trotzdem mühen unsere Sportler die außerordentlich günstige Gelegenheit, den schönsten aller Läufe, den Waldlauf, zu pflegen, viel zu wenig aus. Bei unserem großen Aufgebot von aktiven Turnern und Sportlern mühten eigentlich zu den Waldläufen Tausende von Läufern auf die Beine gebracht werden. Aber man kommt nur auf einige Duzend. Wehmütlich liegen die Dinge auch für die Zuschauer. Schon allein ein Spaziergang nach der Höhe, ob nach Weißer Hirsch oder nach Trachau, wäre lohnend gewesen. Was nützt da alles Spielverbot? Nur durch einen gewissen Zwang sind die Mitglieder der Verbände heranzuziehen.

Der Waldlauf der Sportler (Vau Nischen) fand wiederum hinter dem Schützenhof in Trachau statt. Brandenburg hatte man mit der Durchführung des Laufes beauftragt und man muß diesem Verein und dem verantwortlichen Leiter, Karl Adam, volle Anerkennung für die reibungslose Abwicklung der vielen Wettbewerbe zollen. Die Strecken waren dieselben wie in den früheren Jahren und den Läufern wohlbelannt. Das Wetter war für den Lauf wie geschaffen, Sonnenschein lag über der Erde, die sich zwar nicht so warm durchschießen konnte, als man erwartet hatte, da ein früherer Wind über den Sportplatz wehte, von dem aber im Wald selbst nichts zu merken war.

Die Volksschüler eröffneten die Veranstaltung, denen Frauen in recht beachtlicher Zahl folgten. Und dann folgte Startschuss auf Startschuss bis zum 10-Kilometer-Daunplatz. Außerordentlich lebendig und farbenfroh war das Bild. Mit beschwingtem Schritt verließen die Läufer den Platz und zu einem zweiten Einzug traten sie später auf der ostantelnden Luft mit roten Bändern dem Ziele zu.

In allen Wettbewerben wurde heiß um den Sieg gekämpft und auf den Strecken gab es ununterbrochen Kämpfe. Das ist nicht nur von den Jugendlichen zu sagen, sondern auch von den alten Herren und vor allen Dingen von den Angehörigen der Reichswehr und der Polizei. Mit besonderer Spannung verfolgte man den 5-Kilometer-Lauf der Erwachsenen. Hier erwartete man K u e r b a u e r als Sieger. Er mußte sich aber einem Vetter, einem Awar D e c k e r vom S. F. B. Weisling, einem veranlagten Läufer, beugen. Ohne sich auszugeben, setzte dieser ganz überlegen vor Auerbach. An dritter Stelle folgte B e d e r s Bruder. Das Hauptinteresse galt dem 10-Kilometer-Lauf, in dem der Titel eines Waldlauf-Gemeinners zu vergeben war. Mit Wagnis-SS-08 Meigen war eigentlich der Sieger gegeben. Somit kamen noch Lang-SS-04 Freital und die D S G e r Förster und Schumann in Frage. Freital ging es in den Wald und nach den ersten 5 Kilometern — die Strecke war zweimal zu durchlaufen — gab Wagnis infolge Indisposition das Rennen auf. Auch Lang-Freital, dem die Strecke infolge ihrer Länge schwer nicht liegt, kradete die Wälder. Förster-SS-08 hatte sich inzwischen an die Spitze gesetzt und ging mit großem Vorsprung als Sieger und Gemeiner durch das Ziel. Er benötigte 34 Minuten 32 Sekunden. Schon als Förster durchs Ziel gegangen war, kam Freital-Dresden in den Platz herein und beendete nach 32:42 als Zweiter das Rennen, dicht gefolgt von Neumann-Freiburger Sport-Club.

Noch während die Konkurrenzläufer unterwegs waren, starteten aber 150 Jugendliche mit einem großen Teil ihrer Jugendleiter zu einem W a s s e r l a u f über 1,5 Kilometer. Mit freudigen Schreien sah man die bunten jugendliche Schar, die bald im Walde untertauchte und wieder neugierig die Bahn betrat. Damit hatte die Veranstaltung ihr Ende erreicht und man verabschiedete sich im Gatten des Schützenhofes auf Siegerveranstaltungen, bei der der Sieger Vorberträge mit weiß-grüner Schleife und Ehrenurkunden ausgezeichnet erhielten.

Auf jeden Fall darf der Vau Nischen mit dieser Veranstaltung recht zufrieden sein, sollte aber noch mehr darauf hinwirken, daß die Teilnahmeschlüssel bei der großen Mittelschicht der Wälder Nischen eine viel größere Beteiligung erlährt.

Die Ergebnisse:

- 1. Kilometer: Volkshüter: Sieger: G o e t t e s k u l e V e i d e n a u 1. u. 2. (Volkshüter); 2. G o t t s k u l e V e i d e n a u 2.
- 1. Kilometer: Frauen: Sieger: F r e i l a n d (Dresden) 8: 38; 2. F r e i l a n d (Dresden); 3. F r e i l a n d (Dresden); 4. F r e i l a n d (Dresden); 5. F r e i l a n d (Dresden); 6. F r e i l a n d (Dresden); 7. F r e i l a n d (Dresden); 8. F r e i l a n d (Dresden); 9. F r e i l a n d (Dresden); 10. F r e i l a n d (Dresden); 11. F r e i l a n d (Dresden); 12. F r e i l a n d (Dresden); 13. F r e i l a n d (Dresden); 14. F r e i l a n d (Dresden); 15. F r e i l a n d (Dresden); 16. F r e i l a n d (Dresden); 17. F r e i l a n d (Dresden); 18. F r e i l a n d (Dresden); 19. F r e i l a n d (Dresden); 20. F r e i l a n d (Dresden); 21. F r e i l a n d (Dresden); 22. F r e i l a n d (Dresden); 23. F r e i l a n d (Dresden); 24. F r e i l a n d (Dresden); 25. F r e i l a n d (Dresden); 26. F r e i l a n d (Dresden); 27. F r e i l a n d (Dresden); 28. F r e i l a n d (Dresden); 29. F r e i l a n d (Dresden); 30. F r e i l a n d (Dresden); 31. F r e i l a n d (Dresden); 32. F r e i l a n d (Dresden); 33. F r e i l a n d (Dresden); 34. F r e i l a n d (Dresden); 35. F r e i l a n d (Dresden); 36. F r e i l a n d (Dresden); 37. F r e i l a n d (Dresden); 38. F r e i l a n d (Dresden); 39. F r e i l a n d (Dresden); 40. F r e i l a n d (Dresden); 41. F r e i l a n d (Dresden); 42. F r e i l a n d (Dresden); 43. F r e i l a n d (Dresden); 44. F r e i l a n d (Dresden); 45. F r e i l a n d (Dresden); 46. F r e i l a n d (Dresden); 47. F r e i l a n d (Dresden); 48. F r e i l a n d (Dresden); 49. F r e i l a n d (Dresden); 50. F r e i l a n d (Dresden); 51. F r e i l a n d (Dresden); 52. F r e i l a n d (Dresden); 53. F r e i l a n d (Dresden); 54. F r e i l a n d (Dresden); 55. F r e i l a n d (Dresden); 56. F r e i l a n d (Dresden); 57. F r e i l a n d (Dresden); 58. F r e i l a n d (Dresden); 59. F r e i l a n d (Dresden); 60. F r e i l a n d (Dresden); 61. F r e i l a n d (Dresden); 62. F r e i l a n d (Dresden); 63. F r e i l a n d (Dresden); 64. F r e i l a n d (Dresden); 65. F r e i l a n d (Dresden); 66. F r e i l a n d (Dresden); 67. F r e i l a n d (Dresden); 68. F r e i l a n d (Dresden); 69. F r e i l a n d (Dresden); 70. F r e i l a n d (Dresden); 71. F r e i l a n d (Dresden); 72. F r e i l a n d (Dresden); 73. F r e i l a n d (Dresden); 74. F r e i l a n d (Dresden); 75. F r e i l a n d (Dresden); 76. F r e i l a n d (Dresden); 77. F r e i l a n d (Dresden); 78. F r e i l a n d (Dresden); 79. F r e i l a n d (Dresden); 80. F r e i l a n d (Dresden); 81. F r e i l a n d (Dresden); 82. F r e i l a n d (Dresden); 83. F r e i l a n d (Dresden); 84. F r e i l a n d (Dresden); 85. F r e i l a n d (Dresden); 86. F r e i l a n d (Dresden); 87. F r e i l a n d (Dresden); 88. F r e i l a n d (Dresden); 89. F r e i l a n d (Dresden); 90. F r e i l a n d (Dresden); 91. F r e i l a n d (Dresden); 92. F r e i l a n d (Dresden); 93. F r e i l a n d (Dresden); 94. F r e i l a n d (Dresden); 95. F r e i l a n d (Dresden); 96. F r e i l a n d (Dresden); 97. F r e i l a n d (Dresden); 98. F r e i l a n d (Dresden); 99. F r e i l a n d (Dresden); 100. F r e i l a n d (Dresden); 101. F r e i l a n d (Dresden); 102. F r e i l a n d (Dresden); 103. F r e i l a n d (Dresden); 104. F r e i l a n d (Dresden); 105. F r e i l a n d (Dresden); 106. F r e i l a n d (Dresden); 107. F r e i l a n d (Dresden); 108. F r e i l a n d (Dresden); 109. F r e i l a n d (Dresden); 110. F r e i l a n d (Dresden); 111. F r e i l a n d (Dresden); 112. F r e i l a n d (Dresden); 113. F r e i l a n d (Dresden); 114. F r e i l a n d (Dresden); 115. F r e i l a n d (Dresden); 116. F r e i l a n d (Dresden); 117. F r e i l a n d (Dresden); 118. F r e i l a n d (Dresden); 119. F r e i l a n d (Dresden); 120. F r e i l a n d (Dresden); 121. F r e i l a n d (Dresden); 122. F r e i l a n d (Dresden); 123. F r e i l a n d (Dresden); 124. F r e i l a n d (Dresden); 125. F r e i l a n d (Dresden); 126. F r e i l a n d (Dresden); 127. F r e i l a n d (Dresden); 128. F r e i l a n d (Dresden); 129. F r e i l a n d (Dresden); 130. F r e i l a n d (Dresden); 131. F r e i l a n d (Dresden); 132. F r e i l a n d (Dresden); 133. F r e i l a n d (Dresden); 134. F r e i l a n d (Dresden); 135. F r e i l a n d (Dresden); 136. F r e i l a n d (Dresden); 137. F r e i l a n d (Dresden); 138. F r e i l a n d (Dresden); 139. F r e i l a n d (Dresden); 140. F r e i l a n d (Dresden); 141. F r e i l a n d (Dresden); 142. F r e i l a n d (Dresden); 143. F r e i l a n d (Dresden); 144. F r e i l a n d (Dresden); 145. F r e i l a n d (Dresden); 146. F r e i l a n d (Dresden); 147. F r e i l a n d (Dresden); 148. F r e i l a n d (Dresden); 149. F r e i l a n d (Dresden); 150. F r e i l a n d (Dresden); 151. F r e i l a n d (Dresden); 152. F r e i l a n d (Dresden); 153. F r e i l a n d (Dresden); 154. F r e i l a n d (Dresden); 155. F r e i l a n d (Dresden); 156. F r e i l a n d (Dresden); 157. F r e i l a n d (Dresden); 158. F r e i l a n d (Dresden); 159. F r e i l a n d (Dresden); 160. F r e i l a n d (Dresden); 161. F r e i l a n d (Dresden); 162. F r e i l a n d (Dresden); 163. F r e i l a n d (Dresden); 164. F r e i l a n d (Dresden); 165. F r e i l a n d (Dresden); 166. F r e i l a n d (Dresden); 167. F r e i l a n d (Dresden); 168. F r e i l a n d (Dresden); 169. F r e i l a n d (Dresden); 170. F r e i l a n d (Dresden); 171. F r e i l a n d (Dresden); 172. F r e i l a n d (Dresden); 173. F r e i l a n d (Dresden); 174. F r e i l a n d (Dresden); 175. F r e i l a n d (Dresden); 176. F r e i l a n d (Dresden); 177. F r e i l a n d (Dresden); 178. F r e i l a n d (Dresden); 179. F r e i l a n d (Dresden); 180. F r e i l a n d (Dresden); 181. F r e i l a n d (Dresden); 182. F r e i l a n d (Dresden); 183. F r e i l a n d (Dresden); 184. F r e i l a n d (Dresden); 185. F r e i l a n d (Dresden); 186. F r e i l a n d (Dresden); 187. F r e i l a n d (Dresden); 188. F r e i l a n d (Dresden); 189. F r e i l a n d (Dresden); 190. F r e i l a n d (Dresden); 191. F r e i l a n d (Dresden); 192. F r e i l a n d (Dresden); 193. F r e i l a n d (Dresden); 194. F r e i l a n d (Dresden); 195. F r e i l a n d (Dresden); 196. F r e i l a n d (Dresden); 197. F r e i l a n d (Dresden); 198. F r e i l a n d (Dresden); 199. F r e i l a n d (Dresden); 200. F r e i l a n d (Dresden); 201. F r e i l a n d (Dresden); 202. F r e i l a n d (Dresden); 203. F r e i l a n d (Dresden); 204. F r e i l a n d (Dresden); 205. F r e i l a n d (Dresden); 206. F r e i l a n d (Dresden); 207. F r e i l a n d (Dresden); 208. F r e i l a n d (Dresden); 209. F r e i l a n d (Dresden); 210. F r e i l a n d (Dresden); 211. F r e i l a n d (Dresden); 212. F r e i l a n d (Dresden); 213. F r e i l a n d (Dresden); 214. F r e i l a n d (Dresden); 215. F r e i l a n d (Dresden); 216. F r e i l a n d (Dresden); 217. F r e i l a n d (Dresden); 218. F r e i l a n d (Dresden); 219. F r e i l a n d (Dresden); 220. F r e i l a n d (Dresden); 221. F r e i l a n d (Dresden); 222. F r e i l a n d (Dresden); 223. F r e i l a n d (Dresden); 224. F r e i l a n d (Dresden); 225. F r e i l a n d (Dresden); 226. F r e i l a n d (Dresden); 227. F r e i l a n d (Dresden); 228. F r e i l a n d (Dresden); 229. F r e i l a n d (Dresden); 230. F r e i l a n d (Dresden); 231. F r e i l a n d (Dresden); 232. F r e i l a n d (Dresden); 233. F r e i l a n d (Dresden); 234. F r e i l a n d (Dresden); 235. F r e i l a n d (Dresden); 236. F r e i l a n d (Dresden); 237. F r e i l a n d (Dresden); 238. F r e i l a n d (Dresden); 239. F r e i l a n d (Dresden); 240. F r e i l a n d (Dresden); 241. F r e i l a n d (Dresden); 242. F r e i l a n d (Dresden); 243. F r e i l a n d (Dresden); 244. F r e i l a n d (Dresden); 245. F r e i l a n d (Dresden); 246. F r e i l a n d (Dresden); 247. F r e i l a n d (Dresden); 248. F r e i l a n d (Dresden); 249. F r e i l a n d (Dresden); 250. F r e i l a n d (Dresden); 251. F r e i l a n d (Dresden); 252. F r e i l a n d (Dresden); 253. F r e i l a n d (Dresden); 254. F r e i l a n d (Dresden); 255. F r e i l a n d (Dresden); 256. F r e i l a n d (Dresden); 257. F r e i l a n d (Dresden); 258. F r e i l a n d (Dresden); 259. F r e i l a n d (Dresden); 260. F r e i l a n d (Dresden); 261. F r e i l a n d (Dresden); 262. F r e i l a n d (Dresden); 263. F r e i l a n d (Dresden); 264. F r e i l a n d (Dresden); 265. F r e i l a n d (Dresden); 266. F r e i l a n d (Dresden); 267. F r e i l a n d (Dresden); 268. F r e i l a n d (Dresden); 269. F r e i l a n d (Dresden); 270. F r e i l a n d (Dresden); 271. F r e i l a n d (Dresden); 272. F r e i l a n d (Dresden); 273. F r e i l a n d (Dresden); 274. F r e i l a n d (Dresden); 275. F r e i l a n d (Dresden); 276. F r e i l a n d (Dresden); 277. F r e i l a n d (Dresden); 278. F r e i l a n d (Dresden); 279. F r e i l a n d (Dresden); 280. F r e i l a n d (Dresden); 281. F r e i l a n d (Dresden); 282. F r e i l a n d (Dresden); 283. F r e i l a n d (Dresden); 284. F r e i l a n d (Dresden); 285. F r e i l a n d (Dresden); 286. F r e i l a n d (Dresden); 287. F r e i l a n d (Dresden); 288. F r e i l a n d (Dresden); 289. F r e i l a n d (Dresden); 290. F r e i l a n d (Dresden); 291. F r e i l a n d (Dresden); 292. F r e i l a n d (Dresden); 293. F r e i l a n d (Dresden); 294. F r e i l a n d (Dresden); 295. F r e i l a n d (Dresden); 296. F r e i l a n d (Dresden); 297. F r e i l a n d (Dresden); 298. F r e i l a n d (Dresden); 299. F r e i l a n d (Dresden); 300. F r e i l a n d (Dresden); 301. F r e i l a n d (Dresden); 302. F r e i l a n d (Dresden); 303. F r e i l a n d (Dresden); 304. F r e i l a n d (Dresden); 305. F r e i l a n d (Dresden); 306. F r e i l a n d (Dresden); 307. F r e i l a n d (Dresden); 308. F r e i l a n d (Dresden); 309. F r e i l a n d (Dresden); 310. F r e i l a n d (Dresden); 311. F r e i l a n d (Dresden); 312. F r e i l a n d (Dresden); 313. F r e i l a n d (Dresden); 314. F r e i l a n d (Dresden); 315. F r e i l a n d (Dresden); 316. F r e i l a n d (Dresden); 317. F r e i l a n d (Dresden); 318. F r e i l a n d (Dresden); 319. F r e i l a n d (Dresden); 320. F r e i l a n d (Dresden); 321. F r e i l a n d (Dresden); 322. F r e i l a n d (Dresden); 323. F r e i l a n d (Dresden); 324. F r e i l a n d (Dresden); 325. F r e i l a n d (Dresden); 326. F r e i l a n d (Dresden); 327. F r e i l a n d (Dresden); 328. F r e i l a n d (Dresden); 329. F r e i l a n d (Dresden); 330. F r e i l a n d (Dresden); 331. F r e i l a n d (Dresden); 332. F r e i l a n d (Dresden); 333. F r e i l a n d (Dresden); 334. F r e i l a n d (Dresden); 335. F r e i l a n d (Dresden); 336. F r e i l a n d (Dresden); 337. F r e i l a n d (Dresden); 338. F r e i l a n d (Dresden); 339. F r e i l a n d (Dresden); 340. F r e i l a n d (Dresden); 341. F r e i l a n d (Dresden); 342. F r e i l a n d (Dresden); 343. F r e i l a n d (Dresden); 344. F r e i l a n d (Dresden); 345. F r e i l a n d (Dresden); 346. F r e i l a n d (Dresden); 347. F r e i l a n d (Dresden); 348. F r e i l a n d (Dresden); 349. F r e i l a n d (Dresden); 350. F r e i l a n d (Dresden); 351. F r e i l a n d (Dresden); 352. F r e i l a n d (Dresden); 353. F r e i l a n d (Dresden); 354. F r e i l a n d (Dresden); 355. F r e i l a n d (Dresden); 356. F r e i l a n d (Dresden); 357. F r e i l a n d (Dresden); 358. F r e i l a n d (Dresden); 359. F r e i l a n d (Dresden); 360. F r e i l a n d (Dresden); 361. F r e i l a n d (Dresden); 362. F r e i l a n d (Dresden); 363. F r e i l a n d (Dresden); 364. F r e i l a n d (Dresden); 365. F r e i l a n d (Dresden); 366. F r e i l a n d (Dresden); 367. F r e i l a n d (Dresden); 368. F r e i l a n d (Dresden); 369. F r e i l a n d (Dresden); 370. F r e i l a n d (Dresden); 371. F r e i l a n d (Dresden); 372. F r e i l a n d (Dresden); 373. F r e i l a n d (Dresden); 374. F r e i l a n d (Dresden); 375. F r e i l a n d (Dresden); 376. F r e i l a n d (Dresden); 377. F r e i l a n d (Dresden); 378. F r e i l a n d (Dresden); 379. F r e i l a n d (Dresden); 380. F r e i l a n d (Dresden); 381. F r e i l a n d (Dresden); 382. F r e i l a n d (Dresden); 383. F r e i l a n d (Dresden); 384. F r e i l a n d (Dresden); 385. F r e i l a n d (Dresden); 386. F r e i l a n d (Dresden); 387. F r e i l a n d (Dresden); 388. F r e i l a n d (Dresden); 389. F r e i l a n d (Dresden); 390. F r e i l a n d (Dresden); 391. F r e i l a n d (Dresden); 392. F r e i l a n d (Dresden); 393. F r e i l a n d (Dresden); 394. F r e i l a n d (Dresden); 395. F r e i l a n d (Dresden); 396. F r e i l a n d (Dresden); 397. F r e i l a n d (Dresden); 398. F r e i l a n d (Dresden); 399. F r e i l a n d (Dresden); 400. F r e i l a n d (Dresden); 401. F r e i l a n d (Dresden); 402. F r e i l a n d (Dresden); 403. F r e i l a n d (Dresden); 404. F r e i l a n d (Dresden); 405. F r e i l a n d (Dresden); 406. F r e i l a n d (Dresden); 407. F r e i l a n d (Dresden); 408. F r e i l a n d (Dresden); 409. F r e i l a n d (Dresden); 410. F r e i l a n d (Dresden); 411. F r e i l a n d (Dresden); 412. F r e i l a n d (Dresden); 413. F r e i l a n d (Dresden); 414. F r e i l a n d (Dresden); 415. F r e i l a n d (Dresden); 416. F r e i l a n d (Dresden); 417. F r e i l a n d (Dresden); 418. F r e i l a n d (Dresden); 419. F r e i l a n d (Dresden); 420. F r e i l a n d (Dresden); 421. F r e i l a n d (Dresden); 422. F r e i l a n d (Dresden); 423. F r e i l a n d (Dresden); 424. F r e i l a n d (Dresden); 425. F r e i l a n d (Dresden); 426. F r e i l a n d (Dresden); 427. F r e i l a n d (Dresden); 428. F r e i l a n d (Dresden); 429. F r e i l a n d (Dresden); 430. F r e i l a n d (Dresden); 431. F r e i l a n d (Dresden); 432. F r e i l a n d (Dresden); 433. F r e i l a n d (Dresden); 434. F r e i l a n d (Dresden); 435. F r e i l a n d (Dresden); 436. F r e i l a n d (Dresden); 437. F r e i l a n d (Dresden); 438. F r e i l a n d (Dresden); 439. F r e i l a n d (Dresden); 440. F r e i l a n d (Dresden); 441. F r e i l a n d (Dresden); 442. F r e i l a n d (Dresden); 443. F r e i l a n d (Dresden); 444. F r e i l a n d (Dresden); 445. F r e i l a n d (Dresden); 446. F r e i l a n d (Dresden); 447. F r e i l a n d (Dresden); 448. F r e i l a n d (Dresden); 449. F r e i l a n d (Dresden); 450. F r e i l a n d (Dresden); 451. F r e i l a n d (Dresden); 452. F r e i l a n d (Dresden); 453. F r e i l a n d (Dresden); 454. F r e i l a n d (Dresden); 455. F r e i l a n d (Dresden); 456. F r e i l a n d (Dresden); 457. F r e i l a n d (Dresden); 458. F r e i l a n d (Dresden); 459. F r e i l a n d (Dresden); 460. F r e i l a n d (Dresden); 461. F r e i l a n d (Dresden); 462. F r e i l a n d (Dresden); 463. F r e i l a n d (Dresden); 464. F r e i l a n d (Dresden); 465. F r e i l a n d (Dresden); 466. F r e i l a n d (Dresden); 467. F r e i l a n d (Dresden); 468. F r e i l a n d (Dresden); 469. F r e i l a n d (Dresden); 470. F r e i l a n d (Dresden); 471. F r e i l a n d (Dresden); 472. F r e i l a n d (Dresden); 473. F r e i l a n d (Dresden); 474. F r e i l a n d (Dresden); 475. F r e i l a n d (Dresden); 476. F r e i l a n d (Dresden); 477. F r e i l a n d (Dresden); 478. F r e i l a n d (Dresden); 479. F r e i l a n d (Dresden); 480. F r e i l a n d (Dresden); 481. F r e i l a n d (Dresden); 482. F r e i l a n d (Dresden); 483. F r e i l a n d (Dresden); 484. F r e i l a n d (Dresden); 485. F r e i l a n d (Dresden); 486. F r e i l a n d (Dresden); 487. F r e i l a n d (Dresden); 488. F r e i l a n d (Dresden); 489. F r e i l a n d (Dresden); 490. F r e i l a n d (Dresden); 491. F r e i l a n d (Dresden); 492. F r e i l a n d (Dresden); 493. F r e i l a n d (Dresden); 494. F r e i l a n d (Dresden); 495. F r e i l a n d (Dresden); 496. F r e i l a n d (Dresden); 497. F r e i l a n d (Dresden); 498. F r e i l a n d (Dresden); 499. F r e i l a n d (Dresden); 500. F r e i l a n d (Dresden); 501. F r e i l a n d (Dresden); 502. F r e i l a n d (Dresden); 503. F r e i l a n d (Dresden); 504. F r e i l a n d (Dresden); 505. F r e i l a n d (Dresden); 506. F r e i l a n d (Dresden); 507. F r e i l a n d (Dresden); 508. F r e i l a n d (Dresden); 509. F r e i l a n d (Dresden); 510. F r e i l a n d (Dresden); 511. F r e i l a n d (Dresden); 512. F r e i l a n d (Dresden); 513. F r e i l a n d (Dresden); 514. F r e i l a n d (Dresden); 515. F r e i l a n d (Dresden); 516. F r e i l a n d (Dresden); 517. F r e i l a n d (Dresden); 518. F r e i l a n d (Dresden); 519. F r e i l a n d (Dresden); 520. F r e i l a n d (Dresden); 521. F r e i l a n d (Dresden); 522. F r e i l a n d (Dresden); 523. F r e i l a n d (Dresden); 524. F r e i l a n d (Dresden); 525. F r e i l a n d (Dresden); 526. F r e i l a n d (Dresden); 527. F r e i l a n d (Dresden); 528. F r e i l a n d (Dresden); 529. F r e i l a n d (Dresden); 530. F r e i l a n d (Dresden); 531. F r e i l a n d (Dresden); 532. F r e i l a n d (Dresden); 533. F r e i l a n d (Dresden); 534. F r e i l a n d (Dresden); 535. F r e i l a n d (Dresden); 536. F r e i l a n d (Dresden); 537. F r e i l a n d (Dresden); 538. F r e i l a n d (Dresden); 539. F r e i l a n d (Dresden); 540. F r e i l a n d (Dresden); 541. F r e i l a n d (Dresden); 542. F r e i l a n d (Dresden); 543. F r e i l a n d (Dresden); 544. F r e i l a n d (Dresden); 545. F r e i l a n d (Dresden); 546. F r e i l a n d (Dresden); 547. F r e i l a n d (Dresden); 548. F r e i l a n d (Dresden); 549. F r e i l a n d (Dresden); 550. F r e i l a n d (Dresden); 551. F r e i l a n d (Dresden); 552. F r e i l a n d (Dresden); 553. F r e i l a n d (Dresden); 554. F r e i l a n d (Dresden); 555. F r e i l a n d (Dresden); 556. F r e i l a n d (Dresden); 557. F r e i l a n d (Dresden); 558. F r e i l a n d (Dresden); 559. F r e i l a n d (Dresden); 560. F r e i l a n d (Dresden); 561. F r e i l a n d (Dresden); 562. F r e i l a n d (Dresden); 563. F r e i l a n d (Dresden); 564. F r e i l a n d (Dresden); 565. F r e i l a n d (Dresden); 566. F r e i l a n d (Dresden); 567. F r e i l a n d (Dresden); 568. F r e i l a n d (Dresden); 569. F r e i l a n d (Dresden); 570. F r e i l a n d (Dresden); 571. F r e i l a n d (Dresden); 572. F r e i l a n d (Dresden); 573. F r e i l a n d (Dresden); 574. F r e i l a n d (Dresden); 575. F r e i l a n d (Dresden); 576. F r e i l a n d (Dresden); 577. F r e i l a n d (Dresden); 578. F r e i l a n d (Dresden); 579. F r e i l a n d (Dresden); 580. F r e i l a n d (Dresden); 581. F r e i l a n d (Dresden); 582. F r e i l a n d (Dresden); 583. F r e i l a n d (Dresden); 584. F r e i l a n d (Dresden); 585. F r e i l a n d (Dresden); 586. F r e i l a n d (Dresden); 587. F r e i l a n d (Dresden); 588. F r e i l a n d (Dresden); 589. F r e i l a n d (Dresden); 590. F r e i l a n d (Dresden); 591. F r e i l a n d (Dresden); 592. F r e i l a n d (Dresden); 593. F r e i l a n d (Dresden); 594. F r e i l a n d (Dresden); 595. F r e i l a n d (Dresden); 596. F r e i l a n d (Dresden); 597. F r e i l a n d (Dresden); 598. F r e i l a n d (Dresden); 599. F r e i l a n d (Dresden); 600. F r e i l a n d (Dresden); 601. F r e i l a n d (Dresden); 602. F r e i l a n d (Dresden); 603. F r e i l a n d (Dresden); 604. F r e i l a n d (Dresden); 605. F r e i l a n d (Dresden); 606. F r e i l a n d (Dresden); 607. F r e i l a n d (Dresden); 608. F r e i l a n d (Dresden); 609. F r e i l a n d (Dresden); 610. F r e i l a n d (Dresden); 611. F r e i l a n d (Dresden); 612. F r e i l a n d (Dresden); 613. F r e i l a n d (Dresden); 614. F r e i l a n d (Dresden); 615. F r e i l a n d (Dresden); 616. F r e i l a n d (Dresden); 617. F r e i l a n d (Dresden); 618. F r e i l a n d (Dresden); 619. F r e i l a n d (Dresden); 620. F r e i l a n d (Dresden); 621. F r e i l a n d (Dresden); 622. F r e i l a n d (Dresden); 623. F r e i l a n d (Dresden); 624. F r e i l a n d (Dresden); 625. F r e i l a n d (Dresden); 626. F r e i l a n d (Dresden); 627. F r e i l a n d (Dresden); 628. F r e i l a n d (Dresden); 629. F r e i l a n d (Dresden); 630. F r e i l a n d (Dresden); 631. F r e i l a n d (Dresden); 632. F r e i l a n d (Dresden); 633. F r e i l a n d (Dresden); 634. F r e i l a n d (Dresden); 635. F r e i l a n d (Dresden); 636. F r e i l a n d (Dresden); 637. F r e i l a n d (Dresden); 638. F r e i l a n d (Dresden); 639. F r e i l a n d (Dresden); 640. F r e i l a n d (Dresden); 641. F r e i l a n d (Dresden); 642. F r e i l a n d (Dresden); 643. F r e i l a n d (Dresden); 644. F r e i l a n d (Dresden); 645. F r e i l a n d (Dresden); 646. F r e i l a n d (Dresden); 647. F r e i l a n d (Dresden); 648. F r e

Berlin — Rottbus — Berlin.

Herbert Rebe legt bei den Berufsfahren. — Städtische Schwimmkammer.

Der 19. Wiederholung der Straßenfahren nach dem Spreemal war ein Erfolg beschieden wie nie zuvor. Hervorragenden Anteil hatte natürlich das praktische Wetter, das Wagen von nie gelobener Stärke auf die Reine brachte. Schon beim Start am frühen Morgen im Treptow wimmelte es von Radfahrern und Fußgängern, was sich aber am Ziel am Wannsee hat, ist einfach nicht zu schildern. Nur mit Mühe konnte ein schmaler Pfad für die Fahrer freigelegt werden. Tausende und aber Tausende bildeten die Straßenreihen ab Gütergoh bis zum Ziele auf dem Stadion in Wannsee liegt, und auch hier konnten die Fahrer nur unter größten Schwierigkeiten eine schmale Bahn freibehalten. Tag unter diesen Umständen nicht alles verdinglos abging, nahm eigentlich nicht weiter wunder, zumal die verschiedenen Gruppen mit einer großen Stützmannschaft an der Spitze eintrafen. Auch auf den entlegeneren Teilen der Strecke war die Anteilnahme des Publikums reichlich groß. So bildete beispielsweise auf dem 18 Kilometer langen Weg von Weißhau bis zum Wendepunkt Ströbly bei Rottbus diese Menschenreihen an beiden Seiten der Straße. Ueber den Verlauf der Fahrt überließ sich folgende Folgen: Die vier Gruppen der Amateure eröffneten die A-Fahrer, die in einer Stärke von rund 50 Mann um 8.30 Uhr auf die 200 Kilometer lange Reize gingen. Ihnen schlossen sich zehn Minuten später die B-Fahrer, dann die C-Fahrer mit etwa 200 Mann, und zum Schluss die A-Fahrer an. Start vom Weg verlief nach dem Ziel durch Bruch ausbleib, nur Einzel vermochte sich zu behaupten. Defekte und Stürze dezimierten die einzelnen Gruppen bald, immerhin blieben aber harte Spitzengruppen beisammen. Nicht weniger als 38 A-Fahrer trafen um 9.25 Uhr auch am Wendepunkt ein und machten sich sofort wieder auf die Rückfahrt. Um 9.30 Uhr überließen sich 25 B-Fahrer, und um 10.15 Uhr 65 C-Fahrer in die Viken an der See ein. Wiederholte Verluste zur Zurechtbringung der starken Spitzengruppen schickerten aus, doch verkleinerten sich die Reihen nach und nach durch Stürze und Defekte. Ein fastlich ausgesetztes Rennen führten die Berliner Einzel und Unit, die sich bei Reifenschäden glänzend unterstüßten. Ein großes Rennen fuhr auch der Schweizer Vitsch, der leider durch Defekt kurz vor dem Ziel auscheiden musste. In einer Stärke von 17 Mann bildeten als erste die A-Fahrer auf dem Stadion in Wannsee ihren Einzug. Im Endspurt dominierte der Berliner Einzel über den Bochumer Rebe und den Leipziger Rudolf Dahn. Von der Klasse forderten sich zum Schluss die Berliner Städtische und Dorn ab, von denen ersterer als Sieger über das Hand fuhr. Unter den fünf C-Fahrern, die geschlossen am Ziel eintrafen, war O. Schmidt (Berlin) im Endspurt der Schnellste.

Das Rennen der Berufsfahrer nahm um 7 Uhr bei Regenwetter seinen Anfang, infolgedessen wurde zunächst sehr mühsig gefahren. Nur wenig Ausfälle waren auf der Distanz zu verzeichnen, denn 30 Mann erreichten geschloffen 11.04 Uhr den Wendepunkt. Auf der Rückfahrt wurde die Sperrung der Spitze mit allen Kräften beibehalten, aber alle Verluste waren fast heil zum Schließen verurteilt. Schließlich gelang es aber doch, zehn Fahrer los zu werden. Kalau schloss die Spitzengruppe 11.50 Uhr, aber immer noch in einer Stärke von 17 Mann. In den Bergen zwischen Ruckau und Golßen lernten die Fahrer das Feld auf fünf Mann. Unter Golßen kam aber ein Fahrer nach dem anderen wieder auf, und schließlich waren wieder 20 Mann beisammen. Kurz vor dem Ziel schied noch Bruno Wolke durch Reifenschaden aus. Die anderen bildeten geschlossen ihren Einzug im Stadion und lieferten sich bei größter Spannung auf der Bahn den Endkampf. Ohne Behinderung ging es hier natürlich nicht ab. Einwandfrei konnten überhaupt nur die ersten Fahrer schnellst werden. Rebe (Leipzig) verlor die Quittung, Remold, R. Wolke und 16 weitere Fahrer auf die Plätze. Die schnellste Zeit fuhr der Berlinerfahrer Städtische (Wehina, Bf.) mit 8:11:01 heraus. Der Sieger in der Amateurgruppe A, Städtische, beendete das Rennen in 8:11:52, während die Berufsfahrer 10:01:01 benötigten.

Ergebnisse. Berufsfahrer: 1. Herbert Rebe (Wehina) 8:10:01, 2. R. Dufschke (Berlin), 3. Remold (Schweinfurt), 4. R. Wolke (Chemnitz); Amateure, Gruppe A: 1. Kurt Stöpel (Berlin) 8:11:52, 2. Rebe (Wehina), 3. R. Dahn (Wehina), 4. D. Reiffke (Chemnitz), 5. Weinand (Leipzig), 13. Weber (Chemnitz), 14. Richter (Chemnitz); Gruppe B: 1. Städtische (Wehina, Bf.) 8:11:01, 2. Dorn (Berlin), 3. Jänike (Berlin), 4. Rißchke (Chemnitz), 7. Donsa (Chemnitz), 9. Dandner (Chemnitz), 10. Metzschke (Dresden), 11. Dundermark (Leipzig); Gruppe C: 1. O. Schmidt (Berlin) 8:24:40, 2. Stoff (Berlin), 3. Scholz (Berlin); Räderfahrer, 100 Kilometer: 1. Lehmann (Bremen) 8:09:27, 2. Richter (Berlin), 3. Scholz (Wichterfeld), 4. Kreuzer (Chemnitz) 8:11:00.

Van Kempen: keine Kombination gewesen! Nicht: meine erste Kombination.

Berufung gegen die Sechstagekennnen-Bestrafungen.
Der Holländer van Kempen, sein junger Schweizer Partner Nicht und ihr Manager Biesemolen haben gegen das Urteil des Vorstands des V. D. R.-Sportauschusses, nach dem den beiden Fahrern die Lizenz auf drei Monate entzogen wird, von Kempen

auf die Dauer eines Jahres von allen Radrennen in Deutschland ausgeschlossen wird und Biesemolen dieselbe Bestrafung wie van Kempen erhält, Berufung eingeleitet. So gut wie die beiden Sechstagesfahrer auf der Fahrt verstanden haben, so schicklich scheint es nun aber in dieser Angelegenheit mit ihrer Liebererziehung zu sein, denn:

van Kempen protestiert gegen die Bestrafung, in dem er behauptet, eine „Kombination“ gemacht zu haben, und behauptet, das die Bestrafung gemäß der Liebererziehung des V. D. R.-Sportauschusses vorliegenden verhängt worden sei, daß eine Liebererziehung des Herrn Gantzi aber nicht als Begründung des Urteils genügen könne.

Nicht erucht um Bewährung milderer Umstände wegen der von ihm eingegangenen „Kombination“; er stelle kein erstes Vergehen dar, und er bitte, zu berücksichtigen, daß er als unerfahrener junger Fahrer, der erst seit einem Jahre Berufsfahrer sei, unter fremden Umständen so gehandelt habe. Er sei noch nie bestraft worden und sich auch der Trauweite seines Danbels nicht bewußt gewesen. Was van Kempen abtreibt, gibt also Nicht an.

Beitrag Dresden Bund Deutscher Räderfahrer.
Montag, 26. März, abends 8 Uhr, erweiterte Beiratssitzung im Restaurant Hofschildhosen, Theaterplatz. Zutritt nur für Beiratssitzungsmitglieder und die Vereinsleiter. Offizielle Bekanntmachung des Jahresprogramms. — Eröffnungsdinner des Beirats Dresden am 6. April auf der Straße Weisking-Nußbach, Neunungshaus 2. April, abends 6 Uhr. Meldungen sind in der Beiratssitzung, Kolonnenstraße 15, bei Richter, abzugeben. Rennpreis 1 RM, Jugend frei. Ausgabe der Startnummern erfolgt früh 8 Uhr im Café Weisking gegen eine Gebühr von 50 Pf., welche bei Rückgabe der Nummer zurückgezahlt wird. Beiratssitzung am 18. April. Start: 2 Uhr nachmittags an der Jägerkaserne. Ziel: Soldatenheim, Köniigsbrücker Straße, daselbst abends 7 Uhr.

Leichtathletik

Vom Lauf über 5500 Kilometer.

Die 12. Etappe des langen Weltmarathon von Angeles — New York führte über 40 Meilen von Colbrook nach Babaco, und sah den Sieger Garbner vor dem Finnen W. Reichmolen hervorstechen. Als Sieger erreichte der Italiener Garbner das Ziel, der im Gesamtergebnis nach wie vor die Führung innehat.

Dr. Veltzer wieder in Widerstand.
Dr. Veltzer ist, wie aus Saalfeld gemeldet wird, nunmehr wieder bei der Freien Schulgemeinde Wiedersdorf von seiner Amerikareise eingetroffen, um bei den Kulturkämpfern der Wiedersdorfer — nachdem die Kulturkämpfer in der Schulgemeinde wieder gebildet sein sollen — die Sportprüfung abzunehmen.

Familiennachrichten

Statt Karten.

Für die reiche und ehrenvolle Anteilnahme, durch Wort, Schrift und Blumenschmuck, die mir beim Heimgegangenen meines geliebten Mannes, des

Restaurateurs Herrn

Karl Wilhelm Reinhold

entgegen gebracht wurde, sage ich nur hierdurch meinen aufrichtigsten, innigsten Dank. Besonders Dank Herrn Pfarrer Reinhardt für die zu Herzen gehenden, trostreichen Worte am Sarge des lieben Entschlafenen.

In tiefster Trauer

Liddy Reinhold geb. Söhnel

nebst Angehörigen.

Dresden, den 24. März 1928.

Züchtliche Familiennachrichten.

Verlobt: Annerole Zeller mit Frank v. Oelmann, Dresden; Anneliese Dende mit Gerhard Berger, Dresden; Ruth Meyer mit Dr. med. Wolf Hill, Glogau/Dresden; Ruth Schaffler mit Gerhard G. Hermann, Glogau/Dresden; Charlotte Händel mit Gustav Oelmann, Dresden/Reumühle bei Stolberg (Verarb.).

Bestirbt: Rudolf Pfäffe, Dentist, mit Alice Dietel, Dresden-Bühlau; Eduard Pfeiffer mit Dildgard Raumann, Gömnitz (Weisking Dresden); Johannes Böhmert mit Gertrud Hartig, Dresden-Pinna; Hierat Dr. Daniel Borg mit Margot Dietrich, Dresden-R. Binnland.

Bestirbt: Paul Bergmann, Einäscherung Montag 1/7 Uhr; Tages verw. Schote geb. Scholz, Penbachstraße 4, Einäscherung Dienstag 1/4 Uhr; Kl. Caroline Dagenberger, Wormitzstraße 10, Verdringung Montag 10 Uhr, Trinitatisriedhof; Mathilde Johanne Richter geb. Suderer, Treitschkestraße 7, Verdringung Montag 1/2 Uhr in Chemnitz; Paul Dorn, Köniigsbrücker Straße 28, Einäscherung Dienstag 1/10 Uhr; Ernst Steiner, Einäscherung Montag 1/3 Uhr.

Die richtige Behaglichkeit Ihres Heimes erst durch die **Lorenz-Stand-Uhr**

Lorenz Frauenstraße 1

Steuerstrafachen

bei Eins- und Nachschickungen läßt Steueramtlich mit 15jähr. Fälligkeit bei lächl. und Reichs-Steuerämtern. Ant. erb. unt. D. G. 9740 an Rudolf Hoffe, Dresden.

6 Zyl. Benz

18.50 Pf. große, 4. Klasse, bequeme Reizeitmaschine, in tadelloser Ausw. überabreitet u. sämtlichen Neuerungen, preisgünstig zu verkaufen durch **Fa. Walter Löwe, Moseleskystraße 7, Tel. 23400.**

Gummi

Barren aller Art, Frauen-Epüpparate, hygienische Frauen- und Herren-Artikel, alle Sanitätsartikel. Ungeleiteter Einkauf! **Spezial-Gummimärenhaus „Liskrot“ Dresden.** **Kreiberger Pl. 8** Fachkundige Frauen- und Herren-Bedienung. Preisliste gratis!

Albert Glühmann
mech. Fab- u. Bottichfabrik
Froital-Birkigt
Fernsprecher 348
Bottiche, Fässer für Weinhandlungen, Brennereien, Essigfabriken, Biocherien, Gerbereien, chem. und Papierfabriken, Reparaturholzer.

Stellenangebote
Züchtiges solides Hausmädchen,
in allen Hausarbeiten bewandert, zum 1. 4. gesucht. Frau Oberbergerin **Späthner**, Dresden-Steinbühl, Körnerstraße 7, II.

Stellenangebote
Züchtiger Assessor oder **Rechtsanwalt**
n. Landgerichts-Anwalt i. Veralt. Sachten ab 1. Juli oder 1. ab. 15. Sept. für dauernd gesucht. Off. m. Lebenslauf, Zeugnisse u. Gehaltsanp. u. J. 1877 a. d. Exp. d. Bl. erbeten.

Laufbursche
für einige Stunden tagl. f. **Dragerie zum Trompeter**, Trompeterstraße 1. **Suche Hausmädchen, Wirtschaftsmädchen, landwirtsch. Mädch.** für Stall, Feld und Haus. **Wirtschaftsgehilfen, Kuchin, Hausfrauen, Clara Feichgraber**, Stellenvermittlerin, Dresden, Siegelstr. 1.

Küchen,
7teilig, gemalt u. lackiert, in verschiedenen, geschmackvollen Formen u. solidester Ausführung liefert billig **Möbelgeschäft Joh. Hildebrand, Wildruff.**

Goldmarkt!
Suche auf meinen groß. Pauschalhof mit Wirtschaftsbetrieb eine sichere erste **Hypothek von 31000 Mk.** bei sehr pünktlicher Zinszahlung. Werte Off. erbet. u. R. 3692 a. Exp. d. Bl.

Ich kaufe wieder **ausgekämmte u. abgeschnittene Frauenhaare** Frau Emma Schanz, Wildruffer Str. 40

Bereiten Sie Osterfreude
Lassen Sie das Osterfest nicht vorüberziehen, ohne denjenigen, welchen Sie sich verpflichtet fühlen, eine liebenswürdige Aufmerksamkeit erwiesen zu haben. Wenn Sie heller Dankesfreude gewiß sein wollen, wählen Sie als „Osterei“ Kölnisch Wasser Lavendel-Orangen. Sein köstlich erfrischender, belebender Duft übt Wunderwirkung auf Nerven und Stimmung aus.
Flaschen mit gez. gesch. Goldkapselverchl. schon n. 50 Pf. an
Kölnisch Wasser Lavendel-Orangen
VERSUCHEN SIE AUCH KÖLNISCHES WASSER LAVENDEL-ORANGEN-GEFFEL
Fänger & Gebhardt, Berlin 514

Grotrian-Geinweg Pianos Flügel
u. andere Fabrikate, auch gebr., billig, kleinste Monatsraten
Harmoniums Miet-Pianos elektr. Pianos
E. Engelmann 27 Marienstr. 27 Ed. Wilmner Straße.

Umpressen schnell, billig, größte Formen Auswahl
Kaisers der Müll
Dresden-A. **Schlößstr. 6**

Schützen Sie sich
vor frühzeitigem Verschleiß Ihrer Wäsche, verwenden Sie nur eine Seife, die frei von Wasserglas und ähnden Bestandteilen ist wie die Rumbo-Seife. Die **RUMBO Seife** ist die Krone aller Waschmittel, aus reinen Ölen und Fetten hergestellt, von größter Ausgiebigkeit und höchster Wasch- u. Schaumkraft. Ein Versuch überzeugt Sie und macht Sie zum dauernden Verbraucher der Rumbo-Seifen.
Nur echt im Karton
Rumbo-Seifen-Werke-Gebr. Rumberg-Froital
Herstellern des beliebten Rumbos-Tübchens

Gartenmöbel
Balkon- und Dielenmöbel
Storbmöbel
Gartenschirme
Liegestühle
Rollschutzwände
Markisenstoffe
jetzt in größter Auswahl
Messa

Ab heute neues Programm

Reinhold Schünzel in Gustav Mond, Du gehst so stille

Weitere Darsteller: Yvette Darnys / Alice Hechy / Jacob Tietke / Julius Falkenstein / Käthe von Nagy / Henry Bender / Else Reval u. a.



Telephon 10001

Täglich 4⁰⁰ 6³⁰ 8³⁰

Central-Theater

Heute Montag den 28. März 8 Uhr und folgende Tage
kurzes Gastspiel
Fritz Schulz - Uschi Elieot
in dem
sensationalen Operettenerfolg

Affchen

von Robert Gilbert

Kleine Preise!
Nächsten Sonntag den 1. April nachmittags 3 1/2 Uhr
In der Johannismacht
Operette in 3 Akten von Jean Gilbert

Dresden - Weißer Hirsch.
Die erste große Wiener u. Pariser
Wäscheschau veranstaltet die Firma
Köhl im Kurhaus Weißer Adler in
Verbindung mit der Reunion am
Donnerstag, den 29. März, abends
7 Uhr. Es werden über 100 Modelle
vorgeführt.

Wer leidend und schmerzhaft vom Husten geplagt,
„Sanassa“ von Hering, das halbe bereit,
Dann bist Du erlöst, bist gesund, bist befreit!

Wer je mit Heiserkeit behaftet war,
Und wer ihn kennt, den bösen Feind Katarrh,
Der soll zu Hering in den Laden eilen
Und soll sich schleunigt durch „Sanassa“ helfen.

Du bist verschluckt, bist heiser und erkältet,
Und müdest gern gesund und munter sein.
„Sör“! was Dir Schokoladen-Hering meldet:
Komm her zu mir und kauf „Sanassa“ ein.

Mit wenig Geld kannst Du Dich schnell kurieren,
Dich von Katarrh und Hustennot befrei'n,
Nah Dich durch andre Mittel nicht verführen,
Kauf nur bei Hering die „Sanassa“ ein.

Wohltun trägt Zinsen und Wissen ist Macht,
Das hat auch die Firma Hering bedacht,
Drum schenke „Sanassa“ der Menschheit zum Wohle
Und deshalb bleibe uns „Sanassa“ Parole.

Das Best' der deutschen Zuckerwarenindustrie,
Das ist „Sanassa“, drum vergiß dies nie,
Denn im Säckchen „Sanassa“, des Kastens größter Feind,
Sind heilkräftige Kräuter zum Wohlgeschmack vereint.
1/2 Pfd. 30 Pfd.

Für Mutter und Kind
sämtliche Artikel billigst!
Clyso, Duschon, Mutter-Gürtel, Leib-Bänder,
Gummil-Strümpfe, Knöchel-Former
Gummi-Freileben
Postplatz, Filiale Wallstr. 4.

2 erfindende Kleine
Stutzflügel
Verkauf oder Miete.
Becker, Berberstr. 30, 1.
Blasenerhöf.

ZENTRUM

LICHTSPIELE SEESTRASSE
FERNRUF. 14700
DIREKTION: J. WILHELM
Musik. Leit.: Kapellm. WLAIKOFF

Heute Erstaufführung

Das große deutsche Lustspiel:
Es zogen 3 Burschen
3 Seelen — 1 Gedanke

Ein heiteres Spiel aus vergangenen Tagen
REGIE: CARL WILHELM

In den Hauptrollen:
Ossi Oswald
HERTHA VON WALTER
HANS BRAUSEWETTER / TEDDY BILL
HARRY LAMBERTS-PAULSEN

3 1/2 5 7 9

Linckesches Bad

Jeden Montag 8 Uhr
Der Tanz der guten Gesellschaft

Hoheschl. Rasiermesser, schmal u. breit
Rasierapparate, Rasiergarnituren
Rasierpinsel, Rasierseife
Rasier Spiegel, Rasierbecken
Rasierklappen f. Gillette- u. deutsche Apparate
Streichriemen, Abziehsteine
Schleiferei
Richard Münnich
Dresden-N., Hauptstraße 11

Wein-
Speisekarten

in geschmackvoller Ausföhrung
liefert Geopphige Kunsthandl.
Stiepsch & Reichardt
Dresden-N., Waisenstr. 33/42
Fernruf 20241

WANDERER

WANDERER-WERKE A.G.
SCHONAU BEI CHEMNITZ
Verkauf durch
Schmelzer
G. m. b. H.
Ziegelstraße 10

Zu verkaufen
1 gr. Kinder- u. Matratze
1 gr. Kinderbadewanne
1 Kinderstuhl (Nußbaum)
1 Kinderstühle
Wittenberger Str. 17, 1. z.

RÖNISCH
Pianos Flügel
die vornehme
Weltmarke
Teilszahlung
Hauptfeld
Gebr. Zimmermann
Waisenhausstr. 24.

Ko Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner) Ri
HEUTE Montag
7 1/2 Uhr, Palmengarten
Elena Gerhardt
Ko Morgen Dienstag Ri
7 1/2 Uhr, Palmengarten
Friedman
Chopin-Abend
Lotates Konzert
Karten: F. Ries, Seestraße 21,
Abendkasse.

Altestes Weinhaus, gegr. 1783
Antons Weinhaus
bietet in seinen altberühmten und
urgemütlichen Räumen
großes Lager **bester Weine**,
auch alter Jahrgänge.
Prima norddeutsche Küche.
Auswahl
ausgesessener Weine
Großer Humpen 60 Pfg.
Frauenkirche 2, part.

Opernhaus
7 Die Fledermaus
Operette v. J. Strauß
Musikleiter: R. Schlegel.
Kollmann v. Schütz
Frank Stagemann
Lofsky Lofsky
Hofsch Schmalzger
Dr. Wind Büchel
Welle Berger
Trotz Ermold

Residenztheater
1/2 Drei arme kleine
Mädchen
Operette von J. Ritter u.
B. Harb-Weiden.
Geleiterte v. W. Kollm.
v. Rankenau Harlamus
Beate-Marie Witt
Hölsger Jek
Paul Rindow Senger
Marie von Hefsch Witz
Beate Witt
Anette Wagngruber
Baron-Daulempf-Darjanne
v. Diebitz-Wiebig Eulrich
Amobus Knie Karl
Gottlieb Knie Marie
Ende nach 9 11 Uhr.
Bühnenpreis: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Schauspielhaus
1/2 Die Fledermaus
Operette von J. Strauß
Musikleiter: R. Schlegel.
Kollmann v. Schütz
Frank Stagemann
Lofsky Lofsky
Hofsch Schmalzger
Dr. Wind Büchel
Welle Berger
Trotz Ermold

Alberttheater
1/2 Die Fledermaus
Operette von J. Strauß
Musikleiter: R. Schlegel.
Kollmann v. Schütz
Frank Stagemann
Lofsky Lofsky
Hofsch Schmalzger
Dr. Wind Büchel
Welle Berger
Trotz Ermold

Central-Theater
Künstlerspiele
Jeden Abend 8 Uhr
das brillante Saison-
Programm
mit
Engelbert Miede
als Gast.
Nachm. 4 Uhr Kaffeekonzert
mit künstlerischem Teil.
Tanz in all. Zwischenpausen.
Saison-Beginn!
Vier lustige Bilder von
Engelbert Miede
Darstellend: Die gesammte
Künstlerschaft.

Central-Theater
Tunnel
Dresdens beliebteste
Vergnügungstätte.
Alle abendlich:
im Hotel zum bismarck
Alton mit
Fred Kaiser u. Fritz Sylward
Tägliche Preiskonkurrenzen
Stimmungsbeitrag!
Jazz-Orchester Vauk.

Die Komödie
1/2 Die Fledermaus
Operette von J. Strauß
Musikleiter: R. Schlegel.
Kollmann v. Schütz
Frank Stagemann
Lofsky Lofsky
Hofsch Schmalzger
Dr. Wind Büchel
Welle Berger
Trotz Ermold

Belvedere
8 Täglich Kabarett
u. Tanz a. Park. Lumineux

Nur noch bis **Harry Liedtke** als Räuberhauptmann Hadschi Stavros und als Fürst von Parnes in „Das Fürstenkind“ nach der bekannten Operette von Lehár **Kammer-Lichtspiele** Wilsdruffer Str. 29

Kinder unter 14 Jahren nachmittags halbe Preise!

